

PROCESSING COPY

INFORMATION REPORT INFORMATION REPORT

CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY

This material contains information affecting the National Defense of the United States within the meaning of the Espionage Laws, Title 18, U.S.C. Secs. 793 and 794, the transmission or revelation of which in any manner to an unauthorized person is prohibited by law.

CONFIDENTIAL
NOFORN

COUNTRY East Germany

REPORT

25X1

SUBJECT 20 December 1956 Bulletin of the
Ministry of Coal and Power

DATE DISTR.

10 MAY 1957

NO. PAGES

1

REQUIREMENT
NO.

RD

DATE OF
INFO.

REFERENCES

25X1

PLACE &
DATE ACQ.

25X1

SOURCE EVALUATIONS ARE DEFINITIVE. APPRAISAL OF CONTENT IS TENTATIVE.

CONFIDENTIAL
NOFORN

L/50

STATE	<input checked="" type="checkbox"/> ARMY	<input checked="" type="checkbox"/> NAVY	<input checked="" type="checkbox"/> AIR	<input checked="" type="checkbox"/> FBI	AEC					
-------	--	--	---	---	-----	--	--	--	--	--

(Note: Washington distribution indicated by "X"; Field distribution by "#".)

INFORMATION REPORT INFORMATION REPORT

Nur für den Dienstgebrauch

Verfügungen und Mitteilungen

des Ministeriums für Kohle und Energie

V. u. M.

Berlin, den 20. Dezember 1956

Heft Nr. 5

INHALT

	Seite		Seite
I. Bekanntmachungen		V. Technische Sicherheit	
1. Verfügung Nr. 35/56 vom 10. November 1956 über Maßnahmen zur Sicherung der Planerfüllung in der Braunkohle	67	8. Neuordnung des betrieblichen Brandschutzes	89
II. Organisation		VI. Rechtsfragen und Allgemeines Vertragssystem	
2. Ergänzung zur Struktur des Ministeriums für Kohle und Energie	70	9. Der volkseigenen Wirtschaft gleichgestellte Organe	90
3. Errichtung des Deutschen Brennstoffinstituts	70	10. Durchführung von Verfahren auf Vertragsabschluß	90
4. Berufungen und Abberufungen	70	11. Berechnung von Vertragsstrafe bei Vertragsänderungen	91
5. Ungültiger Dienstaussweis	72	12. Nichteinhaltung der Lieferverträge über Importkoks und Importsteinkohle im Planjahr 1956	91
III. Kaderfragen		13. Rückgabe der Leihverpackung bei für Investobjekte bestimmten Lieferungen	91
6. Durchführung der Anordnung vom 20. September 1956 über die Planung des Bedarfs an wissenschaftlich-technischen Kadern ..	72	14. Abnutzungsbeträge für Leihverpackung ..	92
IV. Finanzen		15. Verspätungszinsen	92
7. Nachtrag zur Richtlinie über die Berechnung der Zuführungen zum Direktorfonds im Planjahr 1956	89	VII. Sonstiges	
		16. Errichtung einer Stahlberatungsstelle bei dem Institut für Sonderstahlkunde der Bergakademie Freiberg	92
		17. Buchempfehlungen	92

I. Bekanntmachungen

1. Verfügung Nr. 35/56 vom 10. November 1956 über Maßnahmen zur Sicherung der Planerfüllung in der Braunkohlenindustrie

Vom 10. November 1956

Zwecks Durchführung des Beschlusses des Ministerrates vom 1. November 1956 zur Sicherung der Produktion in der Braunkohlenindustrie wird auf Grund des § 23 der Arbeitsordnung des Ministerrates vom 24. November 1955 und nach Ziffer 4 des Beschlusses des Präsidiums des Ministerrates vom 8. Dezember 1955 über die Bildung der Kommission für Industrie und Verkehr folgendes bestimmt:

A. Grundlegende organisatorische Maßnahmen

I.

(1) Der Minister für Kohle und Energie wird beauftragt, noch im November 1956 eine zentrale Konferenz mit den besten Aktivisten, Steigern, Meistern, Ingenieuren und Wissenschaftlern des Braunkohlenbergbaues

durchzuführen. An dieser Beratung sollen Vertreter anderer beteiligter Industriezweige und der Räte der Bezirke teilnehmen.

(2) Aufgabe der Konferenz ist es, einen allgemeinen Produktionsaufschwung zur Aufholung der Planrückstände der Braunkohlenwerke zu erreichen, die Hilfe anderer Industriezweige zu organisieren und die Braunkohlenindustrie in den Blickpunkt des allgemeinen Interesses zu rücken, um dadurch die Initiative zur Überwindung noch vorhandener Schwierigkeiten zu stärken und diese Aktivität auf die anderen beteiligten Industriezweige zu übertragen.

II.

(1) Der Minister für Schwermaschinenbau hat zur Sicherung der größtmöglichen Leistungsfähigkeit der im Braunkohlenbergbau eingesetzten Geräte unverzüglich einen ständigen Unterhaltungs- und Wartungsdienst einzurichten und mit qualifizierten Fachkräften in ausreichender Zahl zu besetzen.

- 68 -

(2) Ferner hat der Minister für Schwermaschinenbau Reparaturbrigaden zu bilden, die ständig einsatzbereit sein müssen, um größere Schadenfälle schleunigst beheben zu können.

B. Spezielle Aufgabe der Ministerien

III.

(1) Der Minister für Kohle und Energie hat sämtliche Tagebaue daraufhin überprüfen zu lassen, inwieweit sich stückreiche Rohkohle gewinnen läßt, die als Siebkohle Verwendung finden kann.

(2) Der Minister für Kohle und Energie hat ferner zu prüfen, ob die Projekte für den Bau von zwei zentralen Verladeanlagen im Revier Senftenberg kurzfristig fertiggestellt und mit Siebstationen ausgerüstet werden können.

(3) Der Minister für Kohle und Energie wird ermächtigt, die Auslastung der Kapazitäten anderer Industriezweige und den zweckmäßigsten Verbrauch von Siebkohle festzulegen.

(4) Der Minister für Kohle und Energie hat die Bestände seiner Betriebe an Schienen und Schwellen hinsichtlich ihrer schwerpunktmäßigen Verteilung zu überprüfen und zu veranlassen, daß freiwerdende Gleisanlagen abgebaut und bedarfsgerecht eingesetzt werden. Zu diesem Zweck sind unverzüglich Gleisunterhaltungs-Brigaden einzusetzen, welche die Gleisanlagen der Werke noch vor Einbruch der Kälteperiode in Ordnung zu bringen haben. In diesem Zusammenhang hat der Minister für Kohle und Energie zu prüfen, wieviele Arbeitskräfte auch aus Werkstätten und Verwaltungen vorübergehend für diesen Zweck freigemacht werden können. Durch entsprechende Verhandlungen ist anzustreben, daß auch andere Ministerien den Braunkohlenbergbau in dieser Frage unterstützen.

(5) Zur weiteren Mechanisierung des Bergbaues und zur Behebung des Arbeitskräftemangels hat der Minister für Kohle und Energie ferner zu prüfen, wie durch die Ausnutzung der Kapazitäten der eigenen Werkstätten leichte, bereits entwickelte Geräte für die Gleisunterhaltung und andere technische Aufgaben hergestellt werden können. Die Leitungen derjenigen Braunkohlenbetriebe, welche Kraftwerke zu bekohlen haben, müssen in enger Verbindung mit den Leitungen dieser Kraftwerke die Winterfestmachung der Bunker und die Winterarbeitsordnung kontrollieren. Zugleich sind alle Möglichkeiten zu untersuchen, die zu einer Verbesserung des Wirkungsgrades der bisher eingesetzten Flammstrahler, der Zugbeheizung und der übrigen Frostschutzmittel führen.

(6) Der Minister für Kohle und Energie hat die Revierleitungen zu beauftragen, dafür zu sorgen, daß für jeden Tagebau eine Kohlepartie festgelegt wird, die als Reserve für eine ausreichende Bekohlung der Fabriken während der Kälteperiode in Anspruch genommen werden kann. Zur Überwindung besonderer Schwierigkeiten infolge hoher Schnee- oder Regenfälle hat der Minister für Kohle und Energie die Werkleiter der Braunkohlenbetriebe anzuweisen, in Zusammenarbeit mit den Baubetrieben, den Betrieben der örtlichen Industrie und den Landwirtschaftsbetrieben besondere Hilfsbrigaden zu bilden, die im Notfalle sofort organisiert eingesetzt werden können. Auch für diese Brigaden muß rechtzeitig entsprechende Winterausrüstung bereitgestellt werden.

IV.

(1) Zur Sicherung des Neuaufschlusses Haselbach und der Abraumplanerfüllung im IV. Quartal 1956 hat der Minister für Schwermaschinenbau dafür zu sorgen, daß kurzfristig zwei Gleichrichter 1220/800 und 5,26 Plan-km Erdkabel sowie drei Transformatoren 1090 KVA, 20 1,2 KV geliefert werden. Die Lieferung der drei Transformatoren hat zu den noch zu vereinbarenden Terminen, spätestens jedoch im I. Quartal 1957, zu erfolgen.

(2) Der Minister für Schwermaschinenbau wird ferner beauftragt, zu veranlassen, daß die begonnene Reparatur des Induktors und die Beschauflung des Läufers der 11-MW-Turbine im Braunkohlenwerk Regis kurzfristig durchgeführt wird und noch in diesem Jahre 3000 Anschall-Masten zur Sicherung der Rohkohlenförderung in den Tagebauen Muldenstein, Großkayna, Klettwitz und Sedlitz geliefert werden.

(3) Um die Abraumbewegung und die Kohlenförderung in den Tagebauen zu gewährleisten, hat der Minister für Schwermaschinenbau dafür zu sorgen, daß die noch ausstehenden elektrischen Ausrüstungen für folgende Investitionsobjekte kurzfristig geliefert werden:

Kraftwerk Witznitz,
Umspann- und Gleichrichterstation Tagebau Schleenhain,
Gleichrichterstation Tagebau Haselbach,
Pumpenwerk im Tagebau Pirkau,
30,6-kV-Anlage im Werk Profen,
Gleichrichterstation im Tagebau Großkayna,
Ausrüstung des Baggers D 500 im Tagebau Königsaue (200 kW hoher Schaltschrank),
Kabelnetz der Großkokerei Lauchhammer,
4 Gleichrichterstationen im Tagebau Klettwitz,
Gleichrichterstation Koschen,
Kraftwerk Sonne einschließlich der 6,15- und 60-kW-Schaltanlage,
6-kW-Schaltanlage, Neuaufschluß Bluno, Tagebau Spreetal.

(4) Der Minister für Schwermaschinenbau hat das Fertigungsprogramm für Grabenfräsen im VEB „7. Oktober“ zu verstärken und darauf hinzuwirken, daß die bestellten Grabenfräsen zu den vertraglich vereinbarten Terminen geliefert werden.

(5) Um die in Betrieb befindlichen Bagger D 1120 in einen leistungsfähigen Zustand zu versetzen und die vorhandenen konstruktiven Mängel zu beseitigen, hat der Minister für Schwermaschinenbau zu veranlassen, daß sofort Brigaden gebildet werden, welche diese Geräte binnen kürzester Frist in Ordnung bringen.

(6) Um die Verwendung qualitativ einwandfreier hoch beanspruchter Lager in den Hauptgetrieben und Motoren zu gewährleisten, hat der Minister für Schwermaschinenbau eine Vereinbarung mit dem Minister für Allgemeinen Maschinenbau über die Zulieferung von Material der Güte I für Hauptantriebe und in Dauerbetrieb belastete Antriebe und Motoren zu treffen. Für die Lieferung von Stahlkonstruktionen, Tagebau-Geräten und rollendem Material sowie der Ausrüstungen der Brikettfabriken und Kraftwerke sind verbindliche Termine festzulegen und einzuhalten. Vorrangig zu liefern sind die in Auftrag gegebenen Stahlkonstruktionen für das Kippgrabenband B, Tagebau Müheln, die Verladeanlage und die Bandstraße Großkayna, das Trockenhaus der Brikettfabrik Regis und der Brikettfabrik Sonne, die Brücke zur Kippenausfahrt im Tagebau Spreetal.

Zugleich sind ausreichende Maßnahmen zu treffen, um Probelaufe der auf Großgeräten im Dauerbetrieb verwendeten Hauptgetriebe auf Prüfständen des Maschinenbaues vor ihrem Einsatz durchzuführen.

(7) Der Minister für Schwermaschinenbau hat zu sichern, daß die von der Braunkohlenindustrie geforderten Ersatzteile von den Lieferbetrieben in vollem Umfang qualitäts- und normgerecht zu den vereinbarten Terminen geliefert werden. Das gleiche gilt für die Hauptantriebsmotoren für sämtliche Neubaugeräte durch die Betriebe des Elektromaschinenbaues.

(8) Zur termingemäßen Durchführung des Umbaus der Förderbrücke im Tagebau „Franz Mehring“ im Februar

- 69 -

und März 1957 ist der Betrieb VEM Cottbus zu beauftragen, die notwendigen elektrotechnischen Arbeiten durchzuführen.

(9) Zur Erhöhung der Kapazität der Gummibandindustrie ist die Ausführung und Montage der in Wildau vom Gummibandwerk Ballenstedt in Auftrag gegebenen Vulkanisierpresse, 2000 mm breit, im Jahre 1957 zu sichern.

(10) Der Typenschaukelradbagger Sch Ra 315 ist so umzukonstruieren, daß er für zweigleisige Beladung von Normalspurwagen im Abraum Verwendung finden kann. Diese Arbeiten sind im Jahre 1957 zu beenden. Die Konstruktion des Typenschaukelradbaggers Rs 630 ist so zu verbessern, daß dieses Gerät auch in schweren Böden mit den projektierten Leistungen des derzeitigen leichten Gerätes eingesetzt werden kann.

(11) Außerdem hat der Minister für Schwermaschinenbau die eingeleiteten Arbeiten zur Standardisierung von Ausrüstungen für den Braunkohlenbergbau verstärkt durchzuführen und sich dabei auf einen Erfahrungsaustausch unter Beachtung des Standes der Welttechnik in der Braunkohlenindustrie zu stützen. Mit der Entwicklung des Leichtbaues für Tagebaugroßgeräte unter Verwendung der von der Eisenindustrie neu erarbeiteten hochfesten Stähle ist zu beginnen. Verstärkt fortzuführen sind die Entwicklung und Lieferung von Kleingeräten für die Mechanisierung der Tagebaue. Die Einzelheiten hat der Minister für Schwermaschinenbau mit dem Minister für Kohle und Energie schriftlich zu vereinbaren.

V.

(1) Der Minister für Allgemeinen Maschinenbau hat fünf Funktionsmuster einer 150-PS-Planierdrape bis zum 30. September 1957 anfertigen zu lassen und zwei dieser Muster dem Minister für Kohle und Energie für die Braunkohlenindustrie zur Verfügung zu stellen. Mit der Durchführung des Musterbaues sind die Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß die Serienfertigung des Gerätes ab 1958 erfolgen kann.

(2) Der Minister für Allgemeinen Maschinenbau hat die Lieferung von Schrauben und Nieten in der geforderten Menge wie auch hinsichtlich der geforderten Sortimente zu sichern.

(3) In Verbindung mit dem Ministerium für Außenhandel und Innerdeutschen Handel hat der Minister für Allgemeinen Maschinenbau sofort zu klären, in welchem Umfang Abraum-, Kohle- und Aschetransportwagen (Normalspur) importiert werden können. Soweit keine Importmöglichkeit besteht, ist die entsprechende Fertigung in den hierfür in Betracht kommenden Betrieben der DDR vorzubereiten.

(4) Zur Deckung des Bedarfes der Braunkohlenindustrie an Ersatzteilen jeder Art für sämtliche 900er- und Normalspur-Abraumwagen und -Kohlewagen hat der Minister für Allgemeinen Maschinenbau die notwendige Fertigungskapazität zu schaffen. Über die Herstellung und Lieferung sämtlicher Ersatzteile hat der Minister für Allgemeinen Maschinenbau mit dem Minister für Kohle und Energie eine globale Vereinbarung zu treffen.

(5) Zur Beschleunigung des Betriebsablaufes und zur Erhöhung der Sicherheit im Fahrbetrieb der Braunkohlenwerke hat der VEB WSB die bei ihm für 1956 und 1957 bestellten Gleissicherungsanlagen vertragsgerecht zu liefern. Voraussetzung hierfür ist, daß das Ministerium für Kohle und Energie rechtzeitig die erforderlichen Projektierungsunterlagen übergibt.

(6) Die Entwicklung und Lieferung von Kleingeräten für die Mechanisierung der Tagebaue hat auch der Minister für Allgemeinen Maschinenbau verstärkt durchzuführen und hierüber schriftliche Vereinbarungen mit dem Minister für Kohle und Energie zu treffen. Zur besseren Ausnutzung der Großgeräte sind die Entwicklung und der Bau größerer Einheiten an rollendem Material vorzunehmen.

(7) Der Minister für Allgemeinen Maschinenbau wird weiterhin beauftragt, zu veranlassen, daß die ausreichende Beheizung der neuen Typen von Kohle- und Abraumwagen konstruktiv gelöst wird.

VI.

Der Minister für Berg- und Hüttenwesen hat die erforderlichen metallurgischen Erzeugnisse, wie Walzwerkzeugnisse, Guß- und Schmiedestücke, im Rahmen der Kontingente dem Ministerium für Schwermaschinenbau zur Realisierung des Kohlegeräteprogramms und dem Ministerium für Kohle und Energie für die Werkstätten der Kohlenindustrie vorrangig zur Verfügung zu stellen.

VII.

(1) Der Minister für Chemische Industrie hat die Kapazität der Betriebe, welche Gummitransportbänder herstellen, im Jahre 1957 derart zu erweitern, daß der Bedarf der Braunkohlenindustrie an solchen Bändern weitestgehend gedeckt werden kann.

(2) Ferner hat der Minister für Chemische Industrie die Produktion von Perlongeweben in Zusammenarbeit mit den betreffenden Einrichtungen der Leichtindustrie so zu steigern, daß das für die Herstellung hoch beanspruchter Bänder erforderliche Gewebe zur Verfügung steht.

VIII.

(1) Um Produktionsausfälle zu vermeiden und einen schnelleren Kapazitätswachstum zu erreichen, hat der Minister für Aufbau im Zusammenwirken mit den beteiligten Räten der Bezirke durch entsprechende Maßnahmen dafür zu sorgen, daß die Investitionsbauten der Braunkohlenindustrie vorrangig fertiggestellt werden können. Dabei sind insbesondere für die nachstehend aufgeführten Investitionsobjekte Baukapazität, Material und Arbeitskräfte zur Verfügung zu stellen:

Unterführung der Straßen L II O 29 und „15. Oktober“ in Neuaufschluß Schleenhain,
Brückenbauten des Investitionsobjektes Tagebau „Franz Mehring“ im Zusammenhang mit der Elsterverlegung,
Bau des Kessels 6 im Kraftwerk Deuben,
Bau von 30 Wohnungseinheiten für die Ortsverlegung Neumark,
Verlegung des Schleich- und Südgrabens im BKW „John Scheer“,
Fertigstellung der Bunkeranlage im BKW Kulkwitz.

(2) Der Sofortbedarf der Braunkohlenindustrie an Schotter ist kurzfristig und im größtmöglichen Umfang zu decken. Darüber hat der Minister für Aufbau eine schriftliche Vereinbarung mit dem Minister für Kohle und Energie zu treffen.

IX.

(1) Der Minister für Verkehrswesen hat zu veranlassen, daß den Braunkohlenwerken die von ihnen benötigten Leerwagen kontinuierlich zur Verfügung gestellt werden. Zwecks Erhöhung der Förderleistung und des Versandes von Rohbraunkohle hat er in Zusammenarbeit mit dem Minister für Kohle und Energie Komplexbrigaden zu bilden und diesen die Aufgabe zu übertragen, die Fragen der kontinuierlichen Gestaltung von Leerwagen, des Abtransports der Rohbraunkohle und der Erweiterung der Bahnhöfe zu regeln.

(2) Zur Versorgung der Braunkohlenindustrie mit den von ihr benötigten Weichen hat der Minister für Verkehrswesen ferner dafür zu sorgen, daß die Weichenkapazität entsprechend erweitert wird.

Berlin, den 10. November 1956

gez. Selbmann
Stellv. Ministerpräsident

- 70 -

II. Organisation

2. Ergänzung zur Struktur des Ministeriums für Kohle und Energie

Durch Beschluß des Präsidiums des Ministerrates vom 4. Oktober 1956 ist die Struktur des Ministeriums für Kohle und Energie wie folgt ergänzt bzw. geändert worden:

1. Der Minister hat einen Stellvertreter für Allgemeine und Kommerzielle Fragen erhalten. Diesem sind die Absatzverwaltung, die Zentrale Abteilung Arbeit und Berufsausbildung und die Zentrale Abteilung Haushalt unmittelbar unterstellt.

Als Stellvertreter des Ministers für Allgemeine und Kommerzielle Fragen ist Herr Wolfgang Rösel vom Präsidium des Ministerrates bestätigt worden.

2. Die Hauptabteilung Kommerzielle Angelegenheiten ist aufgelöst worden.

3. Aus der Absatzabteilung Kohle, der Abteilung Kohlewertstoffe, dem Hauptreferat Verkehr und der Zentralen Leitung der DHZ Kohle ist eine Absatzverwaltung gebildet worden, welche die rechtliche Stellung einer Hauptverwaltung hat.

Als komm. Leiter der Absatzverwaltung ist Herr Gerhard Gabriel berufen worden.

4. Unter der Leitung des Hauptbuchhalters ist eine Hauptabteilung Finanzen gebildet worden.

5. Die Deutsche Handelszentrale Kohle ist mit Wirkung vom 1. Oktober 1956 mit ihrer Zentralen Leitung und ihren Niederlassungen aufgelöst worden. In den Bezirken und in Berlin sind Großhandelsbetriebe, VEB Kohlehandel, in Berlin außerdem der VEB Steinkohlenvertrieb, gebildet worden. Diese Betriebe unterstehen der Absatzverwaltung.

3. Errichtung des Deutschen Brennstoffinstituts

Zum Zwecke der Förderung der Forschung und Entwicklung auf allen Gebieten der Wissenschaft und Technik der Brennstoffe ist durch Anordnung vom 1. November 1956 über die Errichtung des Deutschen Brennstoffinstituts (GBI II S. 376) das Deutsche Brennstoffinstitut errichtet worden. Das Institut hat seinen Sitz in Freiberg. Mit der Leitung der Forschungsstätte ist Herr Prof. Dr. Dr. techn. habil. Lissner betraut worden. Zu seinem Stellvertreter ist Herr Prof. Dr. Ing. Rammle berufen worden.

Dem nach § 6 des Statutes des Deutschen Brennstoffinstituts gebildeten Kuratorium gehören an:

1. Der Minister für Kohle und Energie,
2. Prof. Dr. phil. Meißer, Rektor der Bergakademie Freiberg,
3. Prof. Dr. Dierichs, Prorektor für Forschungsangelegenheiten der Bergakademie Freiberg,
4. Prof. Dr. Bilkenroth, Ordentliches Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin,
5. Prof. Dr. Kirchberg, Direktor des Forschungsinstituts für Aufbereitung, Freiberg,
6. Ing. Ohlenschläger, Zentralamt für Forschung und Technik der Staatlichen Plankommission,
7. Dipl.-Ing. Neumann, Leiter der Hauptverwaltung Braunkohle,
8. Ing. Tröger, Leiter der Hauptverwaltung Steinkohle,
9. Dr. Matschke, Leiter der Hauptverwaltung Kohlewertstoffe,
10. Prof. Dr. Leibnitz, Institut für Organisch-chemische Industrie, Leipzig,

11. Dipl.-Ing. Riedel, VEB Kombinat „Otto Grotewohl“, Böhlen, Ingenieurtechnische Zentrale,
12. Dipl.-Ing. Hofmann, Vorsitzender der Brennstofftechnischen Gesellschaft in der DDR,
13. Dr. Stimmel, Technischer Leiter des VEB Energiebau,
14. Ing. Wächter, Technischer Leiter der Hauptverwaltung Anlagenbau,
15. Dipl.-Ing. Arnold, VEB Projektierungs- und Konstruktionsbüro „Kohle“.

Den Vorsitz im Kuratorium führt der Minister bzw. sein Stellvertreter.

4. Berufungen und Abberufungen

Durch Urkunde des Ministers bzw. seiner zuständigen Stellvertreter wurden berufen:

Gerhard Gabriel
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum komm. Leiter der Absatzverwaltung,
Prof. Dr. Dr. techn. habil. Anton Lissner
mit Wirkung vom 1. November 1956
zum Direktor des Deutschen Brennstoffinstituts,
Prof. Dr. Ing. Erich Rammle
mit Wirkung vom 1. November 1956
zum Stellvertretenden Direktor
des Deutschen Brennstoffinstituts,
Ing. Rudolf Potisk
mit Wirkung vom 15. Oktober 1956
zum komm. Technischen Direktor
des VEB Energieversorgung Halle,
Erwin Fischer
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Kaufmännischen Direktor
des VEB Energieversorgung Dresden,
Kurt Schmidt
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Kaufmännischen Direktor
des VEB Energieversorgung Gera,
Karl-Heinz Högner
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Arbeitsdirektor
des VEB Energiebau Dresden,
Dipl.-Ing. Bernhard Kahn
mit Wirkung vom 1. Dezember 1956
zum Technischen Leiter der Revierleitung Halle,
VVB der Kohlenindustrie,
Heinz Harnisch
mit Wirkung vom 1. November 1956
zum Kaufmännischen Direktor
des VEB Braunkohlenwerk Thräna,
Kurt Wölfer
mit Wirkung vom 1. Januar 1956
zum Arbeitsdirektor
des VEB Braunkohlenwerk Großzossen,
Josef Ublacker
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Betriebsleiter
des VEB Steinkohlenvertrieb,
Willy Jung
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Betriebsleiter
des VEB Kohlehandel Berlin,
Hans Westien
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Betriebsleiter
des VEB Kohlehandel Schwerin,

- 71 -

Werner Koch
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Betriebsleiter
des VEB Kohlehandel Neubrandenburg,

Kurt Müller
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Betriebsleiter
des VEB Kohlehandel Halle,

Rudolf Seidel
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Betriebsleiter
des VEB Kohlehandel Erfurt,

Erich Brock
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Betriebsleiter
des VEB Kohlehandel Gera,

Heinz Herrmann
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Betriebsleiter
des VEB Kohlehandel Suhl,

Erhard Sauer
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Betriebsleiter
des VEB Kohlehandel Leipzig,

Bernhard Moder
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Betriebsleiter
des VEB Kohlehandel Karl-Marx-Stadt,

Nestor Szittariu
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Betriebsleiter
des VEB Kohlehandel Frankfurt,

Heinz Richter
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum komm. Betriebsleiter
des VEB Kohlehandel Magdeburg,

Arno Menschner
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum komm. Betriebsleiter
des VEB Kohlehandel Cottbus,

Helmut Knickrehm
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Handelsleiter des VEB Steinkohlenvertrieb,

Joachim Schiller
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Handelsleiter
des VEB Kohlehandel Berlin,

Bruno Krija
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Handelsleiter
des VEB Kohlehandel Rostock,

Herbert Woytschek
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Handelsleiter
des VEB Kohlehandel Suhl,

Wilhelm Fiedler
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Handelsleiter
des VEB Kohlehandel Erfurt,

Fritz Lühnsdorf
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Handelsleiter
des VEB Kohlehandel Potsdam,

Karl-Heinz Schwedt
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Handelsleiter
des VEB Kohlehandel Schwerin,

Erhard Steffek
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Handelsleiter
des VEB Kohlehandel Halle,

Gerhard Mühlmann
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Handelsleiter
des VEB Kohlehandel Magdeburg,

Günter Hempel
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Handelsleiter
des VEB Kohlehandel Gera,

Josef Jäger
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Handelsleiter
des VEB Kohlehandel Karl-Marx-Stadt,

Martin Schneider
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Handelsleiter
des VEB Kohlehandel Leipzig,

Ernst Zimmer
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Handelsleiter
des VEB Kohlehandel Cottbus,

Rudolf Henoch
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Handelsleiter
des VEB Kohlehandel Frankfurt,

Charlotte Günther
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Handelsleiter
des VEB Kohlehandel Dresden,

Gerd Bleibaum
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum komm. Kaufmännischen Leiter
des VEB Kohlehandel Berlin,

Hans-Jochim Walter
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Kaufmännischen Leiter
des VEB Kohlehandel Cottbus,

Walter Schlundt
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum komm. Kaufmännischen Leiter
des VEB Kohlehandel Neubrandenburg,

Gerhard Köpke
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Kaufmännischen Leiter
des VEB Kohlehandel Schwerin,

Hans-Joachim Liebig
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum komm. Kaufmännischen Leiter
des VEB Kohlehandel Leipzig,

Gerhard Thiele
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Kaufmännischen Leiter
des VEB Kohlehandel Dresden,

Walter Riechel
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Kaufmännischen Leiter
des VEB Kohlehandel Gera,

Werner Ihle
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Kaufmännischen Leiter
des VEB Kohlehandel Halle,

Franz Weber
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Kaufmännischen Leiter
des VEB Kohlehandel Erfurt,

Kurt Zippel
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum Kaufmännischen Leiter
des VEB Kohlehandel Magdeburg,

Klaus Widrinka
mit Wirkung vom 1. Oktober 1956
zum komm. Kaufmännischen Leiter
des VEB Kohlehandel Suhl.

- 72 -

Abberufen wurden:

Prof. Dr. Ing. Hollweg,
bisher Technischer Leiter
der Revierleitung Halle,
VVB der Kohlenindustrie,
Dr. Ing. Gottfried Teufel,
bisher Technischer Leiter
des VEB Braunkohlenwerk „Gustav Sobottka“,
Walter Knauer,
bisher Werkleiter
des VEB Braunkohlenwerk Heide,

Hans-Jürgen Loos,
bisher Leiter
der Bezirkslastverteilung Schwerin,

5. Ungültiger Dienstaussweis

Der nachstehend aufgeführte Dienstaussweis des Ministeriums für Kohle und Energie ist für ungültig erklärt worden:

Nr. 70, ausgestellt auf den Namen Werner Beyer,
geboren am 19. Oktober 1921.

III. Kaderfragen**6. Durchführung der Anordnung vom 20. September 1956 über die Planung des Bedarfs an wissenschaftlich-technischen Kadern (GBI. II S. 335)**

Die Planung des Kaderbedarfs bildet die Ausgangsbasis für die Ausbildung von wissenschaftlich-technischen Kadern entsprechend den Erfordernissen der Volkswirtschaft, für die Perspektivpläne zur Entwicklung der Hoch- und Fachschulkapazitäten und für die Planung der Zulassung zum Studium.

Zur Sicherung der Planung des Bedarfs an Hoch- und Fachschulkadern wird deshalb für den Bereich des Ministeriums für Kohle und Energie folgendes bestimmt:

I.

1. Gemäß dem Beschluß des Ministerrates vom 21. Juli 1955 über Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in der Deutschen Demokratischen Republik (GBI. I S. 521) sind von allen Hauptverwaltungen Nomenklaturen der Stellen auszuarbeiten, für deren Besetzung ein abgeschlossenes Hoch- oder Fachschulstudium Voraussetzung ist. Diese Nomenklaturen der Tätigkeiten bilden die wichtigste Grundlage zur exakten Ermittlung des Kaderbedarfs. Sie sind der Ausgangspunkt für die Ermittlung des Sofortbedarfs an wissenschaftlich-technischen Kadern (Bedarf des Jahres 1957) und des Perspektivbedarfs (Bedarf der Jahre 1958 bis 1965). Der Perspektivplan des Kaderbedarfs wird die Grundlage für die Planung der Zulassung zum Hoch- oder Fachschulstudium und für eine volkswirtschaftlich zweckmäßige Spezialisierung während der letzten Zeit des Studiums sein. Die Hauptverwaltungen und das Ministerium erhalten durch die gewissenhafte Ausarbeitung der Nomenklaturen der Tätigkeiten einen klaren Überblick
 - a) über die Anzahl der Stellen, für deren Besetzung eine abgeschlossene Hoch- bzw. Fachschulausbildung erforderlich ist,
 - b) über die Anzahl der Kader, die keinen Hoch- oder Fachschulabschluß besitzen und
 - c) über die Anzahl der zur Zeit unbesetzten Stellen, deren Nomenklatur eine abgeschlossene Hoch- bzw. Fachschulausbildung ausweist.
2. Zur Ausarbeitung dieser Nomenklaturen und zur Ausarbeitung des Kaderbedarfsplanes für die Jahre 1957 bis 1965 sind in den Hauptverwaltungen Kommissionen zu bilden, denen folgende Mitarbeiter angehören sollen:

Der Leiter der Abteilung Arbeit oder dessen Vertreter,
je ein Mitarbeiter der Abteilungen Kader, Planung, Technik, Materialversorgung und Rechnungswesen.

Zur Mitarbeit in diesen Kommissionen sollen nach Möglichkeit auch Wissenschaftler der Forschungs-

und Entwicklungseinrichtungen sowie bewährte Dozenten an den Fachschulen und einige erfahrene Werkleiter hinzugezogen werden.

Die Federführung in dieser Kommission obliegt der Abteilung Arbeit, durch die gleichzeitig die Anleitung, Koordinierung und Kontrolle der Arbeit zu erfolgen hat. Die vorstehend gegebenen Hinweise über die Zusammensetzung der Kommission sind bei zentralen Dienststellen, die dem Ministerium direkt nachgeordnet sind, entsprechend anzuwenden.

3. Von der Kommission sollen sämtliche Aufgaben, die sich aus der Anordnung über die Planung des Bedarfs an wissenschaftlich-technischen Kadern ergeben, geklärt und folgende Ermittlungen durchgeführt werden:

- a) Für welche Tätigkeiten (Stellen) ist eine abgeschlossene Hoch- bzw. Fachschulausbildung erforderlich? Dabei ist das Hauptaugenmerk darauf zu richten, daß die Durchführung der Aufgaben des wissenschaftlich-technischen Fortschritts durch den Einsatz qualifizierter Kader gewährleistet wird.

Ist bei gleichen Tätigkeiten unter Berücksichtigung des Umfangs der Verantwortung (Größe des Aufgabenbereiches, der Betriebsgröße usw.) ein Hoch- oder Fachschulstudium erforderlich?

- b) In welchen Fachrichtungen des Hoch- oder Fachschulstudiums muß für die einzelnen Tätigkeiten die Ausbildung erfolgen?

- c) Wieviel der in der Nomenklatur der Tätigkeiten ausgewiesenen Praktiker können im Hoch- bzw. Fachschulfernstudium oder im Abendstudium qualifiziert werden?

Wieviel Praktiker befinden sich bereits im Hoch- bzw. Fachschulstudium und in welchen Jahren werden sie ihr Studium abschließen?

Wieviel der Praktiker müssen infolge mangelnder Eignung durch Hoch- bzw. Fachschulabsolventen ersetzt werden?

- d) Wieviel Hoch- bzw. Fachschulabsolventen (Gliederung nach Hoch- bzw. Fachschulfachrichtungen) befinden sich im Bereich der Hauptverwaltungen in der ein- bzw. zweijährigen praktischen Vorbereitungszeit? (Siehe dazu Beschluß vom 30. November 1954 über den Einsatz von Absolventen der Hoch- und Fachschulen in der volkseigenen Wirtschaft, GBI. S. 931).

4. Bei der Ausarbeitung des Kaderbedarfsplanes muß darauf geachtet werden, daß die Anzahl der in der ein- bzw. zweijährigen Vorbereitungszeit befindlichen Hoch- und Fachschulabsolventen berücksichtigt wird, um dadurch eine zu hohe Anforderung an wissenschaftlich-technischen Kadern zu vermeiden. Der Kaderbedarfsplan wird für die Bereiche der Produktion und der sonstigen Einrichtungen gesondert ausgearbeitet.

- 73 -

Der Kaderbedarfsplan ist wie folgt zusammenzufassen und in folgende Bereiche aufzugliedern:

- a) Produktion (dazu gehören sämtliche Industriebetriebe),
- b) Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen (dazu gehören sämtliche Institute und zentrale Projektierungsbüros),
- c) Lehrkombinate (dazu gehören die haushaltgeplanten Lehrkombinate und Betriebsberufsschulen),
- d) Fachschulen und Spezialschulen,
- e) Großhandel (dazu gehören die Absatzverwaltung und die Betriebe des Kohle- und Mineralölhandels),
- f) Ministerium (Zentrale Abteilungen und Hauptverwaltungen).

Die dem Ministerium für Kohle und Energie nachgeordneten zentralen Dienststellen geben ihren Kaderbedarfsplan 1957 bis 1965 direkt an die Zentrale Abteilung Arbeit des Ministeriums. Dies trifft im gleichen Maße auch auf die dem Ministerium nachgeordneten Fachschulen zu. Die den einzelnen Hauptverwaltungen angegliederten Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen übergeben ihre Kaderbedarfspläne der zuständigen Hauptverwaltung, damit bei der Zusammenstellung auch diese Pläne im Bereich der Hauptverwaltung berücksichtigt und koordiniert werden können.

Veränderungen in den Plänen des Kaderbedarfs sind der Zentralen Abteilung Arbeit bis zum 30. Juni eines jeden Jahres zu melden.

Für die Ausarbeitung des Kaderbedarfsplanes sind insgesamt fünf Formblätter verbindlich.

Für die Ausarbeitung der Nomenklatur der Tätigkeiten ist das Formblatt I verbindlich. Notwendige Erweiterungen dieses Formblattes können entsprechend den Erfordernissen der einzelnen Hauptverwaltungen vorgenommen werden, jedoch muß das Formblatt in der angegebenen Nomenklatur durch die Hauptverwaltungen an die Zentrale Abteilung Arbeit gegeben werden. Um einen Zusammenhang zwischen der Nomenklatur der Tätigkeiten und dem Perspektivplan des Kaderbedarfs zu erreichen, ist die Nomenklatur der Tätigkeiten auf Formblatt II nach Hoch- und Fachschulfachrichtungen zusammenzufassen. Tätigkeiten (Stellen), für die die gleiche Hoch- bzw. Fachschulausbildung erforderlich ist, werden in den im Formblatt II genannten Spalten zu Gesamtzahlen der jeweiligen Fachrichtung addiert.

II.

Der Perspektivplan des Bedarfs an wissenschaftlich-technischen Kadern.

Für die Ausarbeitung der Perspektivpläne des Kaderbedarfs in den Hauptverwaltungen und für die Zusammenfassung dieser Pläne im Gesamtbereich des Ministeriums für Kohle und Energie ist das Formblatt III zu verwenden. Bei der Aufstellung des Kaderbedarfsplanes sind die Ausbildungskapazitäten der Fachschulen des Ministeriums für Kohle und Energie nicht als Ausgangsbasis zu benutzen. Erst nach der Zusammenfassung des effektiv notwendigen Kaderbedarfs der gesamten Volkswirtschaft erfolgt in der Staatlichen Plankommission die Bilanzierung des Kaderbedarfs mit den Ausbildungsmöglichkeiten.

III.

Die Kennziffern des Kaderbedarfs.

Die Aussagekraft der Kennziffern des Kaderbedarfs ist begrenzt. Sie dienen vor allem der Herstellung des richtigen Verhältnisses der Anzahl der Hochschulkader zur Anzahl der Fachschulkader und gestatten bis zu einem gewissen Grade eine Einschätzung des jeweiligen Tempos bei der Mechanisierung und Automatisierung der Produktion. Die Kennziffer kann deshalb niemals Ausgangspunkt, sondern immer nur Endergebnis der Planung des Kaderbedarfs sein. Da diese Kennziffern auf

der Ebene der Hauptverwaltungen in allererster Linie in Erscheinung treten, ist es notwendig, daß diese Kennziffern des Kaderbedarfs von den Hauptverwaltungen auf dem Formblatt V ausgearbeitet werden.

IV.

Termine für die Erarbeitung des Kaderbedarfsplanes der Jahre 1957 bis 1965.

1. Die Formblätter I bis V sind von den Hauptverwaltungen und den dem Ministerium direkt nachgeordneten zentralen Dienststellen an die Zentrale Abteilung Arbeit einzureichen.
2. Die durchzuführenden Aufgaben sind in den Hauptverwaltungen und den zentralen Dienststellen bis zum 31. Januar 1957 abzuschließen.
3. Die Hauptverwaltungen sowie die zentralen Dienststellen übergeben der Zentralen Abteilung Arbeit des Ministeriums für Kohle und Energie ihren Kaderbedarfsplan auf den Formblättern I und V bis zum 10. Februar 1957 zur Zusammenfassung.
4. Die Hauptverwaltungen sind berechtigt, individuelle Termine für die einzelnen Betriebe zur Abgabe der Formblätter festzulegen, wobei der unter 2. genannte Termin unbedingt einzuhalten ist.

Erläuterungen zum Formblatt I:

Spalte 1: Möglichst genaue Bezeichnung der Tätigkeiten, um Unterschiede des Einsatzes klar erkenntlich zu machen. Beispiel: Konstrukteure für Entwicklung oder Konstrukteure für Fertigung.

Bei der Aufstellung der Nomenklatur der Tätigkeiten muß darauf geachtet werden, daß alle Tätigkeiten (Stellen), zu deren Besetzung ein Hoch- oder Fachschulstudium Voraussetzung ist, hier aufgeführt werden (keine Beschränkung auf die für den jeweiligen Industriezweig typischen Stellen oder Studienfachrichtungen).

Spalte 2: Eintragung der Schlüssel-Nr. der seit Juli 1956 gültigen Fachrichtungsnomenklatur für Hoch- und Fachschulen.

Spalte 3: Zusammengefaßte Anzahl der in der Hauptverwaltung am 31. Oktober 1956 vorhandenen gleichlautenden Stellen oder Tätigkeiten, die eine Hoch- oder Fachschulausbildung in der gleichen Fachrichtung voraussetzen.

Hoch- und Fachschulabsolventen, die sich im 1. bzw. 2. Jahr ihrer praktischen Vorbereitungszeit befinden, können in besonders dafür vorgesehenen Zeilen der Nomenklatur der Tätigkeit mit aufgeführt werden.

Spalten 4 und 5: Diese Angaben sind aus den in allen Betrieben und Einrichtungen vorhandenen Karteien zur Berichterstattung über die technischen und wissenschaftlichen Fachkräfte zu entnehmen. Da eine Anzahl der Betriebe und Einrichtungen diese Karteien sehr nachlässig geführt hat, muß vor Beginn der Kaderbedarfsplanung eine Ergänzung dieser Karteien auf den neuesten Stand veranlaßt werden.

Spalte 5: Praktiker sind Mitarbeiter ohne abgeschlossenes Hoch- bzw. Fachschulstudium.

Spalte 6: Spalte 6 ergibt sich als Differenz zwischen der Spalte 3 und den Spalten 4 und 5.

Spalten 7 bis 15: Um die Ausarbeitung des Kaderbedarfsplanes zu erleichtern, sind in diesen Spalten die für die einzelnen Jahre vorgesehenen Stellen-erweiterungen aufzunehmen.

Erläuterungen zum Formblatt III:

Zeilen 1 und 2 (waagerechte Gliederung): In diesen Zeilen wird der nach Hoch- und Fachschulfachrichtungen gegliederte Bedarf zum Bedarf an Hoch- bzw. Fachschulkadern insgesamt zusammengefaßt. Ein Vergleich dieser beiden Zeilen in den Spalten 3, 10, 16 usw. zeigt die Entwicklung des Verhältnisses der

- 74 -

Gesamtzahl der Hochschulkader zur Gesamtzahl der Fachschulkader im Bereich der Hauptverwaltungen. In den Spalten 4, 11, 17 usw. wird der Gesamtbedarf der Zentralen Abteilungen und der Hauptverwaltungen des Ministeriums an Hoch- und Fachschulkadern ausgewiesen.

Spalte 2 (senkrechte Gliederung): Die Anzahl der Tätigkeiten (Stellen) ist aus der Spalte 2 des Formblattes II zu übernehmen.

Spalte 3: Der Bestand an Hoch- bzw. Fachschulkadern ist aus der Spalte 3 des Formblattes II zu entnehmen.

Spalte 5: Die Anzahl der unbesetzten Stellen ist aus der Spalte 5 des Formblattes II zu entnehmen.

Spalte 6: Hier ist der zusätzliche Bedarf an wissenschaftlich-technischen Kadern für die Erweiterung der Produktion, für Betriebserweiterungen und für den Aufbau neuer Betriebe, für die durch die zunehmende Mechanisierung und Automatisierung der Produktion zusätzlich notwendigen Spezialisten zu planen.

Gemäß der Anweisung der Staatlichen Plankommission ist der Bedarf an wissenschaftlich-technischen Kadern im Aufbau oder in der Projektierung befindlicher Betriebe, größerer Betriebsabteilungen usw. erst nach Abstimmung mit der HA Planung in den Gesamtplan des Kaderbedarfs aufzunehmen.

Spalte 7: Der Ersatz des natürlichen und sonstigen Abgangs ist auf der Grundlage von Erfahrungswerten zweckmäßig erst unmittelbar in der Hauptverwaltung zu planen.

Zum natürlichen Abgang gehört das Ausscheiden aus der Arbeitsstelle infolge Tod, Invalidität und Erreichen der Altersgrenze. Zur richtigen Planung des natürlichen Abgangs muß beachtet werden, daß

- a) die altersmäßige Zusammensetzung der wissenschaftlich-technischen Kader in den verschiedenen Wirtschaftszweigen und in den einzelnen Studienfachrichtungen unterschiedlich ist,
- b) im allgemeinen eine bedeutende Anzahl wissenschaftlich-technischer Kader auch nach dem Erreichen der Altersgrenze im Beruf verbleibt.

Zum sonstigen Abgang gehört das Ausscheiden aus familiären Gründen (Heirat u. a.).

Im sonstigen Abgang sind nicht Wechsel des Arbeitsplatzes zu berücksichtigen, da jede Dienststelle ihre freien Stellen als Kaderbedarf meldet und dadurch Doppelmeldungen des Kaderbedarfs erfolgen würden.

Spalten 8 und 9: Die Planung des Bedarfs für den Ersatz von Praktikern (Ausgangspunkt: Spalte 4 des Formblattes III) verlangt sorgfältige Untersuchungen seitens der Kommission zur Ausarbeitung der Nomenklatur der Tätigkeiten. Es ist festzustellen:

- a) die Anzahl der im Hoch- und Fachschulfern- bzw. Abendstudium befindlichen Praktiker, gegliedert nach Hoch- und Fachschul-Fachrichtungen und den Jahren des Studienabschlusses. Hierüber gibt die ordnungsgemäß geführte Kartei zur Berichterstattung über den Bestand an wissenschaftlich-technischen Kadern Auskunft,
- b) die Anzahl der Praktiker, die im Hoch- bzw. Fachschulfern- oder Abendstudium für ihre gegenwärtige Tätigkeit qualifiziert werden können,
- c) die Anzahl der Praktiker, die keine Eignung für ihre gegenwärtige Tätigkeit und für eine Qualifizierung im Fern- oder Abendstudium aufweisen und im Verlaufe der Jahre allmählich durch Hoch- bzw. Fachschulabsolventen ersetzt werden müssen.

Zur Lösung der Aufgaben b und c ist die Mitarbeit der gesamten Kommission unbedingt erforderlich. Die Gegenüberstellung der Spalten 8 und 9 zeigt, in welchem Umfang die Betriebe und Hauptverwal-

tungen die Qualifizierung erfahrener Praktiker durch das Fern- und Abendstudium fördern.

Spalten 4 bis 9 (Sofortbedarf 1957): Der Sofortbedarf für das Jahr 1957 muß in den Perspektivplan des Kaderbedarfs 1957 bis 1965 einbezogen werden, da ein Teil dieses Sofortbedarfs in vielen Fachrichtungen erst im Verlaufe des 2. Fünfjahresplanes gedeckt werden kann, ein Teil dieses Sofortbedarfs sich also in Perspektivbedarf verwandelt.

Der Kaderbedarf wird von den Hauptverwaltungen zunächst für die einzelnen Bereiche getrennt zusammengestellt (Produktion, Institute usw.) und wird dann zum Gesamtplan zusammengefaßt.

Für die Einreichung des Perspektivplanes des Kaderbedarfs ist von den Hauptverwaltungen an das Ministerium, Zentrale Abteilung Arbeit, das zusammengefaßte Formblatt IV verbindlich. Es ist in 4 Ausfertigungen zu übergeben.

Erläuterungen zum Formblatt IV:

Spalte 2: Aus Sp. 3 des Formblattes III zu entnehmen.

Spalte 3: Aus Sp. 4 des Formblattes III zu entnehmen.

Spalte 4: Aus Sp. 11 des Formblattes III zu entnehmen.

Spalte 5: Aus Sp. 17 des Formblattes III zu entnehmen.

Spalte 6: Aus Sp. 24 des Formblattes III zu entnehmen.

Spalte 7: Der Gesamtbedarf für den Ersatz des natürlichen und sonstigen Abgangs der Jahre 1957 bis 1960 ergibt sich aus der Addition der Spalten 7, 13, 19 und 26 des Formblattes III.

Spalte 8: Der voraussichtliche Kaderbestand 1960 ergibt sich aus der Addition der Spalten 2, 3, 4 und 6, vermindert um die Zahl der Spalte 7. Spalte 8 des Formblattes IV muß mit der Zahl in Spalte 29 des Formblattes III übereinstimmen (hierdurch ist eine rechnerische Kontrolle des Formblattes III gegeben).

Erläuterungen zum Formblatt V:

Spalten 1 und 6: Hier sind nur die allerwichtigsten, für den Bereich der Hauptverwaltungen typischen Fachrichtungen des Hoch- und Fachschulstudiums aufzuführen.

Es ist in dieser Spalte abschließend die Gesamtzahl der Hoch- bzw. Fachschulkader

- a) im Bereich der Produktion (bezogen auf 1000 Produktionsarbeiter),
- b) im Bereich des Fachschulwesens (bezogen auf 1000 Fachschüler),
- c) im Bereich des Staatsapparates (bezogen auf 1000 Beschäftigte)

zu ermitteln.

Aus der Gegenüberstellung der Spalten 3 bis 5 mit den Spalten 8 bis 10 ergibt sich das Verhältnis der Anzahl der Hochschulkader zur Anzahl der Fachschulkader, das in der Beratung der Pläne und Kennziffern des Kaderbedarfs besonders sorgfältig zu prüfen ist.

Beispiel zur Berechnung der Kennziffern des Kaderbedarfs.

Kaderbedarf an Hoch- bzw. Fachschulkadern (zu entnehmen aus Formblatt IV, Spalten 2, 8 und 15).

	Anzahl	
der Hoch- bzw. Fachschulkader		Produktionsarbeiter
1957	660	30 000
1960	1 088	32 000
1965	1 980	33 000

Auf 1000 Produktionsarbeiter entfallen demnach

$$1957 \quad \frac{660 \times 1000}{30\,000} = 22 \text{ Hoch- oder Fachschulkader}$$

$$1960 \quad \frac{1088 \times 1000}{32\,000} = 34 \text{ Hoch- oder Fachschulkader}$$

$$1965 \quad \frac{1980 \times 1000}{33\,000} = 60 \text{ Hoch- oder Fachschulkader.}$$

Formblatt I

**Nomenklatur derjenigen Tätigkeiten (Stellen),
für deren Besetzung ein abgeschlossenes Hoch- und Fachschulstudium Voraussetzung ist**

Genauere Bezeichnung der Tätigkeiten (Stellen), für deren Besetzung eine abgeschlossene Hoch- oder Fachschulausbildung Voraussetzung ist	Erforderliche Hoch- bzw. Fachschulausbildung (mit Schlüssel-Nr. der Fachrichtungs-nomenklatur)	Anzahl der Tätigkeiten (Stellen) im Bereich der HV bzw. des Ministeriums am 31. Oktober 1956	Davon			Erweiterung der Anzahl der Stellen (Tätigkeiten)									
			besetzt durch Kader mit dem erforderl. Hoch- bzw. Fachschulabschluß	besetzt durch Praktiker	un-besetzte Stellen	1957	1958	1959	1960	1961	1962	1963	1964	1965	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Beispiel:															
Werkleiter	H 121 08 Werkzeugmaschinen	16	10	2	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	
	H 440 03 Industrie-ökonomik Maschinenb.	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Technischer Direktor	H 121 08 Werkzeugmaschinen	16	12	usw.											
	H 122 01 Fertigungstechnik und Technologie	—	4	usw.											
usw.															
ebenso für Tätigkeiten, die ein abgeschlossenes Fachschulstudium erfordern															

*) Die Ausarbeitung der Formblätter I—V hat auf Formblatt 0206 zu erfolgen.

- 76 -

Formblatt II

**Zusammenfassung der Nomenklatur der Tätigkeiten (Stellen)
nach Hoch- bzw. Fachschulfachrichtungen**

Hoch- bzw. Fachschul- fachrichtung (mit Schlüssel-Nr. der Fachrichtungs- nomenklatur)	Anzahl der Tätigkeiten (Stellen) im Bereich der HV bzw. des Ministeriums am 31. Oktober 1956	D a v o n		
		besetzt durch Kader mit dem erforderlichen Hoch- bzw. Fachschul- abschluß	besetzt durch Praktiker	unbesetzte Stellen
1	2	3	4	5
1. Im Bereich des Ministeriums insgesamt:				
a) Hochschulkader				
b) Fachschulkader				
2. Gliederung nach Hoch- bzw. Fachschulfachrichtungen				
H 001 Mathematik				
H 002 Wirtschafts- mathematik				
..... usw.				
..... usw.				
F 101				
..... usw.				

Formblatt III

**Bedarf an wissenschaftlich-technischen Kadern
mit Hoch- bzw. Fachschulausbildung für die Jahre 1957-1965**

mit Hoch- bzw. Fachschulkadern

Hoch- bzw. Fachschul- fachrichtung (mit Schlüssel-Nr. der Fachrichtungs- nomenklatur)	Anzahl der Tätigkeiten (Stellen), die Hoch- bzw. Fachschulkadern erfordern (Stichtag 31. Okt. 1956)	Bestand an Hoch- bzw. Fachschul- kadern (Stichtag 31. Oktober 1956)	Sofortbedarf 1957					Deckung des Ersatzes von Praktikern durch Abschluß des Fern- bzw. Abendstudiums 1957	Voraussichtlicher Kaderbestand Ende 1957 (Spalte 3 + 5 + 6 + 8)	Bedarf 1958				Deckung des Ersatzes von Praktikern durch Abschluß des Fern- bzw. Abendstudiums 1958	Voraussichtlicher Kaderbestand Ende 1958 (Spalte 10 + 12 + 14)	Bedarf 1959				Deckung des Ersatzes von Praktikern durch Abschluß des Fern- bzw. Abendstudiums 1959
			insgesamt (Spalte 5 + 6 + 7 + 8)	davon						insgesamt (Spalte 12 + 13 + 14)	davon					insgesamt (Spalte 18 + 19 + 20)	davon			
				für z.Z. nicht besetzte Stellen	für Erweiterung	für Ersatz des natürlichen und sonstigen Abgangs	für Ersatz von Praktikern insgesamt				für Erweiterung	für Ersatz des natürlichen und sonstigen Abgangs	für Ersatz von Praktikern insgesamt				für Erweiterung	für Ersatz des natürlichen und sonstigen Abgangs	für Ersatz von Praktikern insgesamt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
1. Im Bereich des Ministeriums, der HV, des Betriebes insges.:																				
a) Hochschulkader																				
b) Fachschulkader																				
2. Gliederung nach Fachrichtungen																				
H 001 Mathematik																				
H 002 Wirtschafts- mathematik....																				
..... usw.																				
..... usw.																				
F 101																				
..... usw.																				
..... usw.																				

Formblatt III (Fortsetzung)

**Bedarf an wissenschaftlich-technischen Kadern
mit Hoch- bzw. Fachschulausbildung für die Jahre 1957-1965**

22	Hoch- bzw. Fachschulausbildung (mit Schlüssel-Nr. der Fachrichtungs- nomenklatur)	23	Voraussichtlicher Kaderbestand Ende 1959 (Sp. 16+18+20)	Bedarf 1960				28	Deckung des Ersatzes von Praktikern durch Abschluß des Fern- bzw. Abendstudiums 1960	29	Voraussichtlicher Kaderbestand Ende 1960 (Sp. 23+25+27)	Bedarf 1961				34	Deckung des Ersatzes von Praktikern durch Abschluß des Fern- bzw. Abendstudiums 1961	35	Voraussichtlicher Kaderbestand Ende 1961 (Sp. 29+31+33)	Bedarf 1962				40	Deckung des Ersatzes von Praktikern durch Abschluß des Fern- bzw. Abendstudiums 1962	Und so weiter ebenso für die Jahre 1963—1965			
				24	Insgesamt (Sp. 25+26+27)	25	für Erweiterung					26	für Ersatz des natürlichen und sonstigen Abgangs	27	für Ersatz von Praktikern insgesamt					30	Insgesamt (Sp. 31+32+33)	31	für Erweiterung				32	für Ersatz des natürlichen und sonstigen Abgangs	33

Formblatt IV

**Zusammenfassung des Bedarfs an wissenschaftlich-technischen Kadern
mit Hoch- bzw. Fachschulausbildung für die Jahre 1957-1960**

Hoch- bzw. Fachschulausbildung (mit Schlüssel-Nr. der Fachrichtungs- nomenklatur)	Bestand an Hoch- bzw. Fachschulkadern (Stichtag 31. Oktober 1956)	Bedarf				Davon Ersatzbedarf für natürlichen und sonstigen Abgang 1957/60	Voraussichtlicher Bestand an Hoch- bzw. Fachschulkadern Ende 1960 (Sp. 2+3+4+5+6+7)	Bedarf					Davon Ersatzbedarf für natürlichen und sonstigen Abgang 1961/65	Voraussichtlicher Bestand an Hoch- bzw. Fachschulkadern Ende 1965 (Sp. 8+9+10+11+12+13+14)	Bedarf insgesamt 1957-1965 (Sp. 3+4+5+6+9+10+11+12+13)
		1957	1958	1959	1960			1961	1962	1963	1964	1965			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16

Kennziffern des Kaderbestandes 1956-1965

Formblatt V

Für das Ministerium typische Hauptfachrichtungen des Hochschultudiums bzw. Bereiche	Bezugsgröße (z. B. Produktionsarbeiter)	Anzahl der Hochschulkader			Für das Ministerium typische Hauptfachrichtungen des Fachschultudiums bzw. Bereiche	Bezugsgröße	Anzahl der Fachschulkader			Verhältnis der Anzahl der Hochschulkader zur Anzahl der Fachschulkader (Sp. 8 : 9)		
		1956	1960	1965			1956	1960	1965	1956	1960	1965
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Beispiel:												
H 003 Chemie.....	1000 Produktionsarbeiter	22,4	34,6	60,5	F 16 Chemie	1000 Produktionsarbeiter	45,2	82,4	128,9	1:2,0	1:2,4	1:2,1
H 12 Maschinenwesen.....	1000 Produktionsarbeiter	14	22	25	F 13-15 Maschinenbau, Elektrotechnik.....	1000 Produktionsarbeiter	40,6	86,4	102,3	1:2,9	1:3,9	1:4,1
a) Hochschulkader im Bereich der Wirtschaft (Produktion) insgesamt.....	1000 Produktionsarbeiter	40	65	90	Fachschulkader im Bereich der Wirtschaft (Produktion) insgesamt.....	1000 Produktionsarbeiter	usw.			usw.		
b) Hochschulkader in Hoch- und Fachschulen ...	1000 Studenten		usw.		Fachschulkader in Hoch- und Fachschulen ...	1000 Fachschüler	usw.			usw.		
c) Hochschulkader im gesamten Bereich des Ministeriums	1000 Beschäftigte		usw.		Fachschulkader im gesamten Bereich des Ministeriums	1000 Beschäftigte	usw.			usw.		

- 80 -

Juli 1956		Bis 1956 gültige Nomenklatur	
Regierung der Deutschen Demokratischen Republik		H 005	007 Biologie
Staatl. Plankommission, Abt. Hoch- u. Fachschulwesen		H 005 01	007 01 Mikrobiologie
Staatssekretariat für Hochschulwesen			007 02 Chemische Botanik
Die bis zum 30. Juni 1956 ver-			007 03 Chemische Zoologie
wendete Nomenklatur ist ungültig!		H 005 03	007 04 Hydrobiologie
		H 005 02	007 05 Angewandte Entomologie
			007 06 Parasitologie
			007 07 Phytopathologie
Nomenklatur der Fachrichtungen der Hochschulen			008 Meteorologie und Hydrologie
Zu verwenden für:		H 006	009 Geophysik
Berichterstattung über die technischen und wissen-			009 01 Allgemeine (reine) Geo-
schaftlichen Fachkräfte,		H 007	physik
Perspektivkaderbedarfsplan,			009 02 Angewandte Geophysik
Absolventenverteilungsplan,			
Volkswirtschaftsplan,			010 Geographie
Hochschulberichterstattung.			011 Geologie
Die Fachrichtungsnomenklatur der Hochschulen ist nach		H 008	011 01 Erkundungsgeologie
folgendem Prinzip aufgebaut:		H 009	011 02 Paläontologie
Ein- bzw. zweistellige Zahlen geben Fakultäten			011 03 Geochemie
bzw. Zusammenfassungen verwandter Fachrichtungen			
an.		H 010	012 Mineralogie
Dreistellige Zahlen sind Fachrichtungen.			012 01 Petrographie und
Fünfstellige Zahlen sind Fachgebiete, für die wäh-			Lagerstättenkunde
rend des Studiums eine Spezialisierung erfolgt.		H 010 01	012 02 Kristallographie
Die Qualifikation für Spezialberufe, die nur im Zu-		H 011	013 Metallogie (Metall-
sammenhang mit dem Studium der bestehenden Fach-			kunde)
richtungen erworben werden kann (z. B. Dokumenta-			
listen, Patentingenieure, Normeningenieure, Kustoden		H 1	H 1 Technische Wissenschaften
usw.), ist in der Nomenklatur nicht enthalten. Diese		H 102	10 Bergbau
Spezialberufe sind in den Meldungen über den Kader-			101 Bergbau - Tiefbau
bestand und den Kaderbedarf innerhalb der dafür zu-		H 102 01	101 01 Steinkohle
treffenden Studienfachrichtungen mit einzubeziehen.		H 102 03	101 02 Braunkohle
Bis 1956 gültige		H 102 02	101 03 Erze
Nomenklatur		H 102 03	101 04 Kali und Natrium
H 0	H 0 Mathematik, Naturwissen-		
	schaften		102 Bergbau - Tagebau
H 001	001 Mathematik		102 01 Braunkohle
H 001 01	001 01 Reine Mathematik		102 02 Erze
	001 02 Angewandte Mathematik		103 Bergmaschinenwesen
H 410	002 Wirtschafts-		104 Markscheidkunde
	mathematik		105 Aufbereitung
	003 Astronomie und Astro-		105 01 Erze u. sonstige Mine-
	physik		ralien
	003 01 Astronomie		105 02 Kohle und Öl
	003 02 Astrophysik		106 Gasfach (Gaserzeugung,
H 002	004 Physik		-verteilung und -anwendung)
H 002 01	004 01 Theoretische Physik		
H 002 02-07	004 02 Angewandte Physik		11 Hüttenwesen
	004 03 Kernphysik		111 Eisenhüttenkunde
H 003	005 Chemie		112 Metallhüttenkunde
H 003 01	005 01 Anorganische Chemie		113 Silikathüttenkunde
H 003 02	005 02 Organische Chemie		114 Verformungskunde
H 003 04	005 03 Physikalische Chemie		115 Gießereikunde
H 003 05	005 04 Technische Chemie		
H 003 04	005 05 Kolloidchemie		12 Maschinenwesen
H 003 04	005 06 Elektrochemie		121 Maschinenwesen (Konstruk-
H 003 06	005 07 Farbenchemie		tion)
H 003 06	005 08 Textilchemie		121 01 Kraft- und Arbeits-
H 003 07, 08	005 09 Papier- und Zellstoff-		maschinen: Kolben-
	chemie		maschinen
H 003 11	005 10 Brenn-, Kraft- und		121 02 Kraft- und Arbeits-
	Schmierstoffchemie		maschinen:
	005 11 Chemie der Plaste und		Strömungsmaschinen
	Kunststoffe		121 03 Kraftfahrzeuge
	005 12 Radiochemie		
H 003 03	005 13 Biochemie		121 04 Wärmetechnik
H 003 13	005 14 Lebensmittelchemie		121 05 Dampferzeuger
	(einschl. Gärungschemie)		121 06 Energiewirtschaft
			121 07 Verfahrenstechnik und
H 004	006 Pharmazie		Apparatebau

- 81 -

Bis 1956 gültige
Nomenklatur

H 103 04
H 103 10

H 103 12

H 103 12

H 103 05, 103 0602,
103 08, 108 01

H 103 09

H 103 03

H 103 11
H 103 13
H 103 18

H 107
H 107 01
H 107 04
H 107 03

H 107 05

H 103 14
H 105 01, 105 0302
H 105 02, 105 0301

H 104 05
H 105 03

H 104 03, 11

H 104 01, 03, 12

H 104 03, 04

H 104 06

H 104 01, 02, 03,
04

H 104 08

H 104 09

H 104 10

121 08 Werkzeugmaschinen
121 09 Bearbeitungsmaschinen: Textilmaschinen
121 10 Bearbeitungsmaschinen: Papiermaschinen
121 11 Bearbeitungsmaschinen: Polygraphische Maschinen
121 12 Bearbeitungsmaschinen: Verpackungsmaschinen
121 13 Fördertechnik und Baumaschinen
121 14 Ausrüstungen für die Metallurgie
121 15 Landmaschinen
121 16 Schweißtechnik
121 17 Regelungstechnik für Kraft- und Arbeitsmaschinen
122 Maschinenwesen (Technologie)
122 01 Fertigungstechnik und Technologie
122 02 Holztechnik
122 03 Lebensmitteltechnik
122 04 Textilbetrieb
122 05 Papiertechnik
122 06 Werkstoffkunde
123 Luftfahrtwesen
123 01 Aerodynamik
123 02 Flugzeugkonstruktion
123 03 Flugzeugfestigkeit
123 04 Flugzeugfertigung
123 05 Triebwerkkonstruktion
123 06 Luftfahrtgeräte
(13) 130 Feinmechanik — Optik
130 01 Feinmechanik
130 02 Feinmeßtechnik
130 03 Feingerätetechnik und Fotografie
130 04 Lichttechnik
130 05 Optik und Elektronenoptik
14 Elektrotechnik
141 Starkstrom
141 01 Elektrische Maschinen und Antriebe (Rotierende und nichtrotierende)
141 02 Elektrische Anlagen (Schaltanlagen und -werke)
141 03 Hochspannungstechnik
141 04 Elektrowärme
141 05 Elektrochemie und Galvanotechnik
142 Schwachstrom
142 01 Hochfrequenz-, Höchsthäufigkeitstechnik, Elektronenröhren (einschl. Vakuumtechnik)
142 02 Drahtgebundene Fernmelde- und Fernmelde-
142 03 Drahtlose Fernmelde-
142 04 Elektro- und Bauakustik

Bis 1956 gültige
Nomenklatur

H 103 17, 104 07

H 105 04

H 104 14

H 106
H 106 01
H 106 02
H 106 04

H 108
H 108 05
H 108 05
H 108 02, 03

H 108 05
H 109 09
H 109 10

H 109

H 109 11
H 109 16

H 109 14
H 109 15

H 109 02, 103 0601

H 109 03

H 109 07, 08

H 109 11, 12

H 109 04

H 110

H 2

H 201
H 201 01
H 201 02
H 201 07
H 201 05
H 201 04
H 201 13

H 203
H 203 01
H 203 02

142 05 Elektr. und feinmechanischer Ferngerätebau
142 06 Regelungstechnik (Automatisierung und Mechanisierung) und Fernwirktechnik
142 07 Elektromedizinische Apparate und Röntgentechnik
142 08 Gasentladung (Gleichrichter)
15 Schiffswesen
151 Schiffbau
152 Schiffsmaschinenbau
153 Schiffselektrik
16 Verkehrstechnik
161 Eisenbahntechnik
162 Elektr. Bahnen und Anlagen
163 Eisenbahnsicherungs- und Fernmelde-
164 Eisenbahnbetriebstechnik
165 Eisenbahnbau
166 Straßenbau
17 Bauwesen
171 Architektur
171 01 Städtebau
171 02 Wohn- und Gesellschaftsbau
171 03 Ländliches Bauwesen
171 04 Industriebau
172 Bauingenieurwesen
172 01 Technologie der Bauproduktion (Baubetriebswesen)
172 02 Konstruktiver Ingenieurbau: Stahlbau
172 03 Konstruktiver Ingenieurbau: Stahlbeton und Massivbau
172 04 Wasserbau und Wasserwirtschaft
172 05 Technische Stadtplanung und städt. Ingenieurbau
173 Baustofftechnik
173 01 Baustoffkunde
173 02 Baustofftechnologie
174 Geodäsie und Kartographie
174 01 Geodäsie
174 02 Kartographie
(18) 180 Kerntechnik
H 2 Land- und Forstwirtschaftswissenschaften, Veterinärmedizin
201 Landwirtschaftswissenschaften
201 01 Agrarökonomik
201 02 Agronomie
201 03 Tierzüchtung
201 04 Pflanzenschutz
201 05 Pflanzenzüchtung
201 06 Meliorationswesen
201 07 Agrikulturchemie
201 08 Landtechnik
202 Gartenbau
202 01 Obst- und Gemüsebau
202 02 Zierpflanzen- und Gemüsebau

- 82 -

Bis 1956 gültige Nomenklatur		Bis 1956 gültige Nomenklatur	
H 203 03	202 03 Garten- und Landschafts- gestaltung		407 03 Schifffahrt
H 201 06	203 Fischwirtschaft		408 Ökonomik des Post- und Fernmeldewesens
	204 Milchwirtschaft	H 411	(41) 410 Rechtswissenschaften
H 204	205 Forstwirtschaftswissenschaften	H 412	(42) 420 Außenpolitik
	205 01 Forstwirtschaft	H 413	(43) 430 Publizistik
	205 02 Forstökonomik		
H 206	206 Brauereiwesen	H 5	H 5 Philosophie, Sprach-, Geschichts-, Kunst- und Musikwissenschaft
H 206 01	206 01 Brauereitechnik 2jähr. Ausbildung		50 Philosophie, Lehrer für Gesellschaftswissen- schaften
H 206 02	206 02 Brauereingenieurwesen 3jähr. Ausbildung	H 501	501 Philosophie
			502 Lehrer für Gesellschafts- wissenschaften
H 207	207 Brennereiwesen		51 Sprach- und Literatur- wissenschaften euro- päischer Länder
H 207 01	207 01 Brennereitechnik 2jähr. Ausbildung		511 Germanistik
H 207 02	207 02 Brennereingenieurwesen 3jähr. Ausbildung		511 01 Germanistik, Sprach- und Literaturwissen- schaft
H 208	208 Zuckertechnologie		511 02 Sprechkunde mit ger- manistischer Grund- ausbildung
H 202	209 Veterinärmedizin		511 02 Theaterwissenschaft mit germanistischer Grundausbildung (Absolventen der Uni- versität Berlin)
H 3	H 3 Medizin	H 502, 518	512 Anglistik/Amerikanistik
H 301	301 Humanmedizin		513 Nordistik (Norw., Dän., Schwed., Altnord.)
H 302	302 Zahnmedizin		514 Slawistik
H 4	H 4 Wirtschaftswissenschaften, Rechtswissenschaften und Publizistik	H 518	514 01 Russisch
			514 02 Polnisch
H 401	40 Wirtschaftswissen- schaften		514 03 Tschechisch
H 401	401 Volkswirtschaft		514 04 Sorbisch
H 409	401 01 Politische Ökonomie	H 503	514 05 Bulgarisch
H 401	401 02 Volkswirtschafts- planung	H 504	514 06 Serbokroatisch
H 408	401 03 Arbeitsökonomik		515 Romanistik
H 401	401 04 Statistik	H 505	515 01 Französisch
	401 05 Wirtschaftsgeschichte		515 02 Spanisch
H 403	402 Finanzökonomik		515 03 Italienisch
	402 01 Staatshaushalt		515 04 Rumänisch
	402 02 Geld und Kredit		516 Klass. Philologie
	402 03 Finanzen der volks- eigenen Wirtschaft		517 Finnisch-Ugrisch
	402 04 Versicherungswesen	H 506	52 Vorderasiatische Spra- chen und Ägyptologie
H 406	403 Binnenhandelsökonomik		521 Arabistik
H 407	404 Außenhandelsökonomik		522 Turkologie
H 402	405 Industrieökonomik		523 Syrologie
	405 01 Grundstoffindustrie	H 507	524 Ägyptologie
	405 02 Maschinenbau	H 511	525 Assyriologie (Keilschrift- forschung)
	405 03 Leichtindustrie		526 Hethitologie
	405 04 Bauindustrie	H 508, 512	527 Iranisch - Kaukasisch
H 111	406 Ingenieurökonomik		(53) 530 Indologie
H 111 03	406 01 Bergbau		54 Ostasiatische Sprachen
H 111 07	406 02 Metallurgie		541 Sinologie (Chinesisch)
H 111 04	406 03 Maschinenbau		542 Japanologie
H 111 01	406 04 Chemische Industrie		543 Koreanistik
	406 05 Schiffbau		544 Tibetologie
H 111 02	406 06 Energetik	H 512	545 Mongolistik
H 111 05	406 07 Elektrotechnik	H 510	546 Vietnamesisch
	406 08 Feinmechanik, Optik	H 509	547 Malaiisch
	406 09 Verkehr		
	406 10 Textilindustrie		
	406 11 Polygraphie und Ver- lagswesen		
H 111 06	406 12 Bauwesen		
	407 Verkehrsökonomik		
	407 01 Eisenbahnwesen		
	407 02 Kraftverkehr und städtischer Nah- verkehr		

— 83 —

**Bis 1956 gültige
Nomenklatur****H 513****H 514, 15**

- (55) 550 Afrikanistik
(56) 560 Geschichtswissenschaft
561 Geschichte
561 01 Geschichte der Alten Welt
561 02 Geschichte des Mittelalters
561 03 Geschichte der Neuzeit und Neuesten Zeit
561 04 Archivwissenschaft (einschl. Hilfswissenschaft)
562 Urgeschichte
563 Völkerkunde/Deutsche Volkskunde
563 01 Völkerkunde
563 02 Deutsche Volkskunde
564 Klassische Archäologie
565 Orientalische Archäologie
57 Kunst-, Musik- und Bibliothekswissenschaft
571 Kunstgeschichte
572 Musikwissenschaft
573 Bibliothekswissenschaft
58 Dolmetscher
581 Russisch-Französisch
582 Russisch-Tschechisch
583 Russisch-Polnisch
584 Englisch-Spanisch
585 Englisch-Französisch

H 516**H 517****H 6****H 607****H 607****H 607****H 613****H 608****H 608****H 610****H 6 Kunst****60—63 Musik**

- 601 Streichinstrumente: Violine
602 Streichinstrumente: Viola
603 Streichinstrumente: Cello
604 Streichinstrumente: Kontrabaß
605 Blasinstrumente: Flöte
606 Blasinstrumente: Oboe/Englischhorn
607 Blasinstrumente: Klarinette
608 Blasinstrumente: Fagott
609 Blasinstrumente: Trompete
610 Blasinstrumente: Horn
611 Blasinstrumente: Posaune/Tuba
612 Schlagwerk
613 Tasteninstrumente: Klavier
614 Tasteninstrumente: Orgel/Cembalo
615 Harfe
616 Volksmusikinstrumente: Mandoline/Mandola
617 Volksmusikinstrumente: Gitarre
618 Volksmusikinstrumente: Zither
619 Volksmusikinstrumente: Akkordeon
620 Volksmusikinstrumente: Harmonika/Bandonium
621 Dirigenten
622 Chor- und Ensembleleiter
623 Gesang: Sopran
624 Gesang: Mezzosopran
625 Gesang: Alt
626 Gesang: Tenor
627 Gesang: Bariton
628 Gesang: Baß

**Bis 1956 gültige
Nomenklatur****H 611****H 609****H 614****H 612****H 615****H 601****H 601****H 602****H 603****H 604****H 604****H 605****H 606****H 606****H 7****H 8****H 9****H 901**

629 Kirchenmusik

630 Theorie und Komposition

631 Tonmeister

632 Opern- und Operettenregisseure

633 Schulmusik, Musikerziehung

64 Darstellende Kunst

641 Schauspieler

642 Theaterwissenschaftler (Absolventen der Theaterhochschule Leipzig)

643 Theaterregisseure

644 Filmwissenschaftler

645 Filmregisseure

646 Filmkameralente

647 Filmökonom

**65—66 Bildende und
angewandte Kunst**

651 Maler: Tafelbild

652 Maler: Wandbild, Mosaik

653 Graphiker: Bildgraphik, Illustration und Pressezeichner

654 Graphiker: Werbegraphik

655 Graphiker: Buchgraphik

656 Graphiker: Fotographik

657 Bildhauer: Plastik

658 Industriegestaltung: Textilentwurf

659 Industriegestaltung: Bekleidung

660 Industriegestaltung: Keramik

661 Industriegestaltung: Gerät

662 Industriegestaltung: Spielzeug

663 Industriegestaltung: Metall, Schmuck und Emaille

664 Raumgestaltung: Innenarchitektur und Industriemöbel

665 Raumgestaltung: Filmarchitektur

666 Bühnengestaltung: Bühnenbild

667 Bühnengestaltung: Kostümgestaltung

668 Kulturfunktionäre (Qualifikationslehrgang)

669 Schriftsteller (Qualifikationslehrgang)

H 7 700 Körperkultur (Diplom-Sportlehrer)**H 8 800 Theologie****H 9 Pädagogik und Psychologie**

Bei den Mittel- und Oberschullehrern 90—93 ist zu beachten, daß es hier ein Zweifachstudium nach bestimmten Fachrichtungskombinationen gibt. Die nachfolgend aufgeführten Fachrichtungen sind jeweils als erstes Fach der möglichen Kombinationen zu verstehen.

Zum Beispiel:

Es ist bei einer Kombination der Fächer

931 Deutsch (1. Fach)
und 936 Geschichte (2. Fach)
nur unter 931 Deutsch einzuordnen.

90 Mittelschullehrer für Mathematik, Naturwissenschaften, Werkunterricht

- 85 -

Bis 1956 gültige
Nomenklatur
F 103 04

F 104

F 105

F 102 05, 103 05
F 103 06
F 102 06

F 11

F 110

F 111

F 112

F 113

F 12

F 121

F 122

F 123

F 125

F 125

F 124

F 126

F 130 21

F 130 25

F 13

F 130 01, 02, 03, 19

F 130 06, 07

F 130 10, 170 01

F 130 20

F 130 08, 09

F 130 04, 05, 12

F 130 11

F 130 13

F 130 14

102 04 Bergelektrotechnik
102 05 Ingenieur-Ökonomik,
Erzbergbau

103 Kali- und Nichterzberg-
bau

103 01 Kalibergbau

103 02 Schieferbergbau

103 03 Ton- und Kaolinbergbau

103 04 Schwespat- und Flußspat-
bergbau

103 05 Salinen

103 06 Ingenieur-Ökonomik (Kali
und Nichterzbergbau)

104 Tiefbohrtechnik

105 Geologie

106 Bergvermessungstechnik

107 Grubensicherheitswesen

108 Bergmaschinenkonstruktion

F 11 Energie

110 Kraftwerke

111 Elektrische Netze

112 Ingenieur-Ökonomik, Elektro-
energie

113 Gaserzeugung

114 Gasverteilung

115 Ingenieur-Ökonomik, Gastechnik

F 12 Metallurgie

120 Aufbereitung

121 Metallhüttentechnik

122 Verformung

122 01 Walzwerkstechnik

122 02 Schmiede- und Preß-
technik

123 Hüttenmechanik

123 01 Eisenhüttenmechanik

123 02 NE-Hüttenmechanik

124 Eisenhütten- und Stahl-
werkstechnik

124 01 Hochofentechnik

124 02 Industrieofenbau der
Metallurgie

124 03 Stahlwerkstechnik

124 04 Wärmetechnik der metall-
urgischen Industrie

124 05 Güte- und Werkstoffprü-
fung in der metallurgi-
schen Industrie

124 051 Metallographie

124 06 Gießerei und Modellbau-
technik

124 07 Werkstofftechnik und Ma-
terialprüfwesen

125 Ingenieur-Ökonomik, Metallurgie

F 13 Schwermaschinenbau

130 Kraft- und Arbeitsmaschinen

131 01 Fördertechnik

131 02 Stahlbau

131 03 Schweißtechnik

132 01 Ausrüstung für Schwer-
industrie

132 02 Werkzeugmaschinenbau

133 01 Bau-, Keramik- und Glas-
maschinenbau

133 02 Textilmaschinenbau

133 03 Nahrungs- u. Genußmittel-
maschinenbau

Bis 1956 gültige
Nomenklatur

F 130 17, 19

F 130 22

F 130 15

F 130 16, 23, 24

F 14

F 140

F 141 01

F 141 03, 04

F 142 01

F 142 02

F 142 03

F 204 01

F 15

F 151, 157

F 152

F 154

F 155, 156

F 153

F 153

F 159 01, 02

F 159, 159 02, 03

F 159 03

F 159 04

F 16

F 160

F 165

F 161

F 164

F 163

F 220 03

F 167

F 166

133 04 Wärme- und kältetech-
nische Anlagen

133 05 Chemischer Apparatebau

133 06 Polygraphische Industrie

134 Getriebe- und Regelungstechnik

135 Technologie des Maschinenbaues

136 Ingenieur-Ökonomik des Maschi-
nenbaues

**F 14 Transportmittel- und Land-
maschinenbau**

140 Landmaschinenbau

141 01 Kraftfahrzeugbau

141 02 Kraftfahrzeuginstand-
setzung

142 01 Schienengebundene Fahr-
zeuge

142 02 Nahverkehrsmittel

143 01 Schiffbau

143 02 Schiffsmaschinentechnik

143 03 Schiffselektrotechnik

143 04 Schiffsmaschinenbetrieb
(C-Patente)

**F 15 Elektrotechnik, Feinmechanik
und Optik**

150 01 Elektrische Geräte- und
Nachrichtentechnik

150 02 Kern- u. Emissionstechnik

150 03 Elektromaschinenbau

150 04 Elektrische Anlagen,
Kabel und Geräte

150 05 Elektro-Feinwerkstechnik
(Konstruktion)

151 01 Technologie der Elektro-
feinwerkstechnik

151 02 Technologie der Stark-
stromtechnik

151 03 Technologie der Fein-
mechanik

152 Ingenieur-Ökonomik der Elektro-
technik

153 01 Feinwerkstechnik

153 02 Feinmechanik/Optik

153 03 Optik

153 04 Augenoptik

153 05 Foto- und Kintotechnik

F 16 Chemie

160 Anorganisch-techni-
sche Chemie

160 01 Elektrochemie

161 Organisch-technische
Chemie

161 01 Farbstoffchemie

161 02 Fotochemie

161 03 Pharmazeutische Chemie

162 Wasserchemie

163 Zellstoffchemie

164 Zuckerchemie

165 Gerberei

166 Seifen und Waschmittel

167 Kosmetik und Parfümerie

168 Ingenieur-Ökonomik der Chemie

169 Technologie der Chemie

169 01 Technologie der anorga-
nisch-chemischen Industrie

169 02 Technologie der organisch-
chemischen Industrie

169 03 Technologie der Plaste

169 04 Gummithechnologie

169 05 Technologie der Chemie-
fasern

- 84 -

Bis 1956 gültige
Nomenklatur

H 901 05	901 Mathematik
H 901 05	902 Physik
H 901 06	903 Chemie
H 901 06	904 Biologie
H 901 04	905 Geographie
	906 Werkunterricht
H 901	91 Mittelschullehrer für Sprachen, Geschichte, Kunst-, Musik- und Körpererziehung
H 901 01	911 Deutsch
H 901 02	912 Russisch
H 901 03	913 Geschichte
H 901 07	914 Kunsterziehung
H 901 08	915 Musikerziehung
H 903	916 Körpererziehung
H 902	92 Oberschullehrer für Mathematik und Naturwissenschaften
H 902 11	921 Mathematik
H 902 12	922 Physik
H 902 13	923 Chemie
H 902 14	924 Biologie
H 902 10	925 Geographie
H 902	93 Oberschullehrer für Sprachen, Geschichte, Kunst-, Musik- und Körpererziehung
H 902 01	931 Deutsch
H 902 06	932 Englisch
	933 Russisch und andere slawi- sche Sprachen
H 902 02	933 01 Russisch
H 902 03	933 02 Tschechisch
H 902 04	933 03 Polnisch
H 902 05	933 04 Sorbisch
H 902 07	934 Französisch
H 902 08	935 Latein/Griechisch
H 902 09	936 Geschichte
H 902 15	937 Kunsterziehung
H 902 16	938 Musikerziehung
H 903	939 Körpererziehung
H 904	94 Berufsschullehrer
	941 Dipl.-Handelslehrer
H 904 02	941 01 Wirtschaft/Industrie
H 904 03	941 02 Wirtschaft/Handel
H 904 04	941 03 Wirtschaft/Banken und Versicherungen
	941 04 Warenkunde
H 904 07	942 Dipl.-Gewerbelehrer für Technische Chemie
	943 Dipl.-Gewerbelehrer für Lebensmitteltechnologie
H 904 08	944 Dipl.-Gewerbelehrer für Elektrotechnik
H 904 09	945 Dipl.-Gewerbelehrer für Bauwesen
H 904 10	946 Dipl.-Gewerbelehrer für Maschinenwesen
H 904 11	947 Dipl.-Gewerbelehrer für Textiltechnik
	95 Fachschuldozenten für technische Grundwissenschaften
	951 Maschinenwesen
	952 Technologie
	953 Elektrotechnik
	954 Luftfahrtwesen
	955 Architektur
	956 Bauingenieurwesen
	957 Ingenieurökonomik
	96 Fachschuldozenten für Mathema- tik, Naturwissenschaften, Land- und Forstwirtschaft

Bis 1956 gültige
Nomenklatur

	961 Angewandte Mathematik
	962 Physik
	963 Chemie
H 905	964 Landwirtschaft
	965 Forstwirtschaft
H 906	97 Sonderschullehrer
	971 Hilfsschullehrer
	972 Sehschwachenlehrer
	973 Blindenlehrer
	974 Schwerhörigenlehrer
	975 Taubstummenlehrer
	976 Sprachheillehrer
	977 Lehrer für Körperbehinderte
	(98) 980 Pädagogik (Lehrerbildung)
H 907	99 Psychologie
	991 Pädagogische Psychologie
	992 Arbeitspsychologie
	993 Medizinische Psychologie

Anlage 5

Juli 1956

Regierung der Deutschen Demokratischen Republik

Staatssekretariat
für Hochschulwesen
H. A. FachschulwesenStaatliche Plankommission
Abt. Hoch- und FachschulwesenDie bis zum 30. Juni 1956 ver-
wendete Nomenklatur ist ungültig.

Nomenklatur der Fachrichtungen der Fachschulen

Zu verwenden für:

Berichterstattung über die technischen und wissen-
schaftlichen Fachkräfte
Perspektivkaderbedarfsplan
Absolventenverteilungsplan
Volkswirtschaftsplan
FachschulberichterstattungDie Fachrichtungsnomenklatur der Fachschulen ist nach
folgendem Prinzip aufgebaut:

Zweistellige Zahlen sind Hauptfachrichtungen

Dreistellige Zahlen sind Fachgruppen (Sammel-
begriff für artverwandte Fachrichtungen)Fünfstellige Zahlen sind Fachrichtungen, für die
Lehrpläne bestehen

Sechstellige Zahlen sind Fachgebiete

Bis 1956 gültige
Nomenklatur

F 10	F 10 Bergbau
F 101	100 Braunkohlenbergbau
F 101 01, 02	100 01 Bergbautechnik
F 101 05, 06	100 02 Brikettieren und Kohle- veredlung
F 101 03	100 03 Bergmaschinentechnik
F 101 04	100 04 Bergelektrotechnik
	100 05 Ingenieur-Ökonomik, Braunkohle
F 102	101 Steinkohlenbergbau
F 102 01	101 01 Bergbautechnik
	101 02 Aufbereitung und Ver- kokung
F 102 03	101 03 Bergmaschinentechnik
F 102 04	101 04 Bergelektrotechnik
	101 05 Ingenieur-Ökonomik, Steinkohle
F 103	102 Erzbergbau
F 103 01	102 01 Ganzerzbergbau
F 103 02	102 02 Flözerbergbau
F 103 03	102 03 Bergmaschinentechnik

— 86 —

Bis 1956 gültige Nomenklatur		Bis 1956 gültige Nomenklatur	
F 17	F 17 Bauwesen	F 184, 185	F 22 Polygraphie, Papier und Zellstoff
F 173	170 Technologie des Hochbaues	F 184	220 Polygraphie
F 172	171 Architektur	F 184 01	220 01 Hochdruck
F 171	172 Ländliches Bauen	F 184 02	220 02 Flachdruck
F 175	173 Innenarchitektur	F 184 03	220 03 Tiefdruck
F 170 04	174 Technologie des Ingenieurbaues	F 184 04	220 04 Reprotechnik
F 170 02, 04, 10, 11, 12	175 Konstruktiver Ingenieurbau	F 184 05	220 05 Buchbinderei
F 170 07, 15, 16	176 Grund- und Wasserbau	F 185	221 Papier und Zellstoff
F 171	177 Stadtbautechnik	F 185 01	221 01 Papier- und Pappenerzeugung
F 170 05, 06	178 Haustechnik	F 185 02	221 02 Zellstofferzeugung
	179 Bauwirtschaftsplanung	F 185 03	221 03 Papierverarbeitung und Kartonagentechnik
F 176	F 18 Baustoffe		F 23 Holz und Kulturwaren
F 170 03, 176	180 Bindemitteltechnologie	F 186	230 Holztechnologie
F 188 04	181 Natursteintechnologie		230 01 Holzverarbeitung
	182 Betonfertigteiltechnologie		230 02 Schicht- und Faserbaustoffe
	183 Grobkeramik		230 03 Rohholzbearbeitung
F 174	F 19 Vermessungs- und Kartenwesen	F 187	231 Musikinstrumenten- und Spielwarenfertigung
	190 Ingenieurvermessung		F 24 Glas und Keramik
	190 01 Bauvermessung	F 188	240 Glas
	190 02 Geodätische Land- und Forsteinrichtung	F 188 01	240 01 Glasapparatebau
F 174	191 Landvermessung	F 188 02	240 02 Glastechnik
	191 01 Topografie	F 188	241 Keramik
	192 Topografische Kartografie	F 188 03	241 01 Technische Keramik
	193 Geografische Kartografie	F 188 05	241 02 Feinkeramik
F 180	F 20 Textil		241 03 Feuerfestkeramik
F 180 01	200 Textilindustrie	F 190	F 25 Verkehr
F 180 02	200 01 Baumwollspinnerei	F 191, 192	250 Eisenbahnwesen
F 180 03	200 02 Kammgarnspinnerei	F 190 02	250 01 Eisenbahnmaschinen-technik
F 180 04	200 03 Streichgarnspinnerei	F 170 09	250 02 Eisenbahnsicherungs- und Fernmeldetechnik
F 180 05	200 04 Wolltuchweberei		250 03 Eisenbahnstarkstrom-technik
F 180 06	200 05 Woll- und Seidenweberei	F 170 14	250 04 Eisenbahnbautechnik
F 180 07	200 06 Möbel- und Dekorationsstoffweberei	F 193, 194	250 041 Eisenbahnhochbau
F 180 08	200 07 Teppichweberei		250 042 Eisenbahnbrückenbau
F 180 09	200 08 Baumwoll- und Leinenweberei		250 043 Eisenbahnstreckenbau
F 180 10	200 09 Bandweberei		250 05 Eisenbahnbetriebs- und Verkehrstechnik
F 180 11	200 10 Bobinetweberei		250 06 Verkehrsökonomik
F 180 12	200 11 Bastfaseraufbereitung		250 07 Verkehrstechnik
F 180 13	200 12 Bastfaserspinnerei	F 20	251 Schifffahrt
F 180 14	200 13 Färberei		251 01 Handelsschifffahrt
F 180 15	200 14 Appretur		251 011 Kapitäne I und II auf großer Fahrt
F 180 17	200 15 Wäscherei		251 012 Kapitäne I und II auf kleiner Fahrt
F 180 18	200 16 Wirkerei und Strickerei		251 02 Hochseefischerei
F 181	200 17 Textildruck		251 021 Kapitäne I und II auf großer Fahrt
F 181 02	201 Textilverarbeitung (Bekleidungsindustrie)		251 022 Kapitäne I und II auf kleiner Fahrt
F 181 01	201 01 Herren- und Knabenbekleidung	F 205	251 03 Funktechnik
F 181 03, 04	201 02 Damen-, Mädchen- und Kleinstkinderbekleidung	F 205 01	251 031 Funkzeugnis I. Klasse
F 181 05	201 03 Berufskleidung und Wäsche	F 205 01	251 032 Sonderfunker für den Seefunkdienst
	201 04 Konfektion in Maschenwaren	F 202	251 04 Umschlags- und Förderanlagen
	201 05 Modenentwurf	F 201	251 05 Ökonomik und Schifffahrt
	201 06 Modeberater		
F 182	F 21 Leder, Schuhe, Rauchwaren		
F 182 01	210 Gerberei		
F 182 02	210 01 Gerbereitechnik		
F 182 03	210 02 Rauchwarenzurichtung		
F 183	211 Lederverarbeitung		
F 183 01	211 01 Schuhherstellung		

- 87 -

Bis 1956 gültige
Nomenklatur

F 21

252 Kraftverkehr und
Straßenwesen

F 170 17

252 01 Straßenbau
252 02 Verkehrswirtschaft**F 26 Post- und Fernmeldewesen**

260 Postwesen

260 01 leitender Postbetriebs-
dienst260 02 mittlerer Postbetriebs-
dienst

F 157

261 Fernmeldewesen

F 157 03

261 01 Fernmeldetechnik
261 02 Übertragungstechnik
261 03 Vermittlungstechnik

F 157 01

261 04 Fernmeldebau

F 157 02

261 05 Fernmeldebetrieb
261 06 Fernmeldeverwaltungs-
dienst

262 Funkwesen

F 151 05

262 01 Funksendetechnik

262 02 Fernsehtechnik

262 03 Tontechnik

F 151 06

262 04 Funker

F 27 Lebensmittelindustrie

F 220

270 Nahrungsmittel

F 220 01

270 01 Backwarenherstellung

F 220 02

270 02 Konditoreiwaren-
herstellung

F 220 02

270 03 Süßwarenherstellung

F 220 04

270 04 Obst- und Gemüsekonser-
vierung

F 220 05

270 05 Getreideverarbeitung

F 220 07

270 06 Milchwirtschaft

F 220 08

270 07 Fleischwarenverarbeitung

F 220 10

270 08 Fischverarbeitung

270 09 Lebensmittelchemie

F 221

271 Genußmittel

F 221 02

271 01 Brauereitechnik

F 23

F 28 Land- und Forstwirtschaft

F 230

280 Acker- und Pflanzenbau

280 01 Saatucht

280 02 Pflanzenschutz

F 231

281 Tierzucht

281 01 Veterinärhelfer

281 02 Besamungstechniker

F 232

282 Landmaschinentechnik

F 234

283 Gartenbau

F 235

284 Forstwirtschaft

F 236

285 Meliorationswesen

286 Agrarökonomik

F 233

286 01 Landwirtschaftliche Buch-
führung

F 236

287 Kultur- und Wasserbau

F 24

F 29 Gesundheitswesen

F 241

290 01 Krankenpflege

290 011 Krankenschwester
bzw. -pfleger290 012 Krankenschwester
bzw. -pfleger

für Psychiatrie

290 013 Stationsschwester
bzw. -pfleger

290 014 Gemeindeschwester

Bis 1956 gültige
Nomenklatur

F 242

F 240

F 243

F 244

F 245

F 246

F 248

F 249

F 25

F 250

F 251

F 252

290 015 Betriebsschwester

bzw. -pfleger

290 016 Operationsschwester

bzw. -pfleger

290 017 Leitende(r) Schwester

bzw. Pfleger

290 018 Fachschwester für

Orthopädie

290 02 Säuglings- und Kinder-
krankenpflege

290 03 Arzthelfer

290 04 Hebammen

290 05 Med.-techn. Personal

290 051 Med.-techn. Ass.

Hauptfachricht. Labor

290 052 Med.-techn. Ass.

Hauptfachricht.

Röntgen

290 053 Med.-techn. Ass. mit

Spezialkenntnissen in

Histologie

290 054 Med.-techn. Ass. mit

Spezialkenntnissen in

Bakteriologie und

Serologie

290 055 Med.-techn. Ass. mit

Spezialkenntnissen in

Röntgendiagnostik und

Röntgentherapie

290 06 Krankengymnastik

und Massage

290 061 Med. Bademeister und

Masseur

290 062 Krankengymnast und

Masseur

290 063 Hydrotherapeut und

Masseur

290 07 Elektro-Encoplografischer

Assistent

290 08 Gesundheitsfürsorge

290 09 Diätetik

290 091 Diätköche

290 092 Diätassistenten

290 10 Apothekerassistenten

290 11 Biologieassistenten

290 12 Med. Fachpräparatoren

290 13 Zahntechnikmeister

290 14 Arbeits- und Sozialhygiene

290 141 Hygiene-Inspektoren

290 142 Arbeitssanitäts-
inspektoren

290 15 Wirtschaftsleiter

F 30 Wirtschaft

300 Binnenhandel

300 01 Warenkundler

300 011 Warenkundler

(Nahrungsgüter)

300 012 Warenkundler

(Industriewaren)

300 013 Warenkundler

(Textilwaren)

300 02 Ökonomen

300 03 Buchhalter

300 04 Gastronomie

301 Außenhandel

302 Planwirtschaft

303 Finanzwirtschaft

303 01 Haushalt

303 02 Finanzierung der volks-
eigenen Wirtschaft

-- 88 --

Bis 1956 gültige
Nomenklatur

303 03 Abgaben
303 04 Geld und Kredit
303 05 Versicherungen
304 Arbeitsökonomik
305 Arbeitsschutz

F 26 **F 31 Pädagogik**

F 260 311 Fachschule für Unterstufe
 312 Pionierleiter
 313 Heimerzieher
F 262 314 Kindergärtnerinnen
F 263 315 Berufsschullehrer
F 261 316 Lehrmeister
F 262 317 Erzieher für Lehrlingswohn-
 heime

**F 32 Allgemeines, Buch- und Biblio-
thekswesen**

F 265 320 Bibliothekswesen (Bibliothekare)
 321 Archivwesen
 322 Dokumentation (Bibliographien)
 323 Museumskunde (Assistenten)
 324 Buchhandel

F 27 **F 33 Kunst**

F 275 330 Musik

 330 01 Streichinstrumente
 330 011 Violine
 330 012 Viola
 330 013 Violoncello
 330 014 Kontrabaß

 330 02 Blas- und Schlaginstru-
 mente
 330 021 Flöte
 330 022 Oboe/Englisch-
 Horn
 330 023 Klarinette
 330 024 Fagott
 330 025 Saxophon
 330 026 Trompete
 330 027 Horn
 330 028 Posaune/Tuba
 330 029 Schlagwerk

 330 03 Tasteninstrumente und
 Harfe
 330 031 Klavier
 330 032 Orgel/Cembalo
 330 033 Harfe

 330 04 Volksmusikinstrumente
 330 041 Mandoline/Man-
 dola
 330 042 Gitarre
 330 043 Zither
 330 044 Akkordeon
 330 045 Harmonika/Ban-
 doneon

 330 05 Gesang
 330 051 1. Sopran
 330 052 2. Sopran
 330 053 1. Alt
 330 054 2. Alt
 330 055 1. Tenor
 330 056 2. Tenor
 330 057 1. Baß
 330 058 2. Baß

 330 06 Chor- und Ensembleleiter
 330 07 Musikpädagogen für Fach-
 grund- und Volksmusik-
 schulen

Bis 1956 gültige
Nomenklatur

330 071 Violine
330 072 Cello
330 073 Klavier
330 074 Mandoline/Man-
 dola
330 075 Gitarre
330 076 Zither
330 077 Akkordeon
330 078 Harmonika/Ban-
 doneon
330 079 Theorie

F 276 331 Darstellende Kunst

 331 01 Schauspieler
 331 02 Sprecher
 331 03 Artistik

F 277 332 Tanz

 332 01 Bühnentänzer
 332 02 Tanzpädagogen

 333 Filmtechnische Berufe

 333 01 Kameratechniker
 333 02 Tontechniker
 333 03 Schnittmeister
 333 04 Oberbeleuchter
 333 05 Hilfsregisseure
 333 06 Aufnahmeleiter

F 273, 274 334 Angewandte Kunst

 334 01 Raumgestaltung
 334 011 Innenarchitektur
 334 012 Schiffsinnen-
 gestaltung

 334 02 Textilentwurf
 334 021 Dekomöbelstoffe
 334 022 Druck

 334 03 Metallgestaltung
 334 031 Schmuck und
 Email
 334 032 Kunstschmiede

 334 04 Keramik
 334 041 Modellgestaltung
 334 042 Dekorgestaltung
 334 043 Baukeramik

 334 05 Glasveredlung
 334 051 Gebrauchsglas
 334 052 Flachglas

 334 06 Spielzeuggestaltung
 334 07 Dekorative Malerei
 334 08 Theatermaler

F 270 335 Grafik und Werbung

 335 01 Gebrauchsgrafik
 335 02 Buchgrafik
 335 03 Fotografik
 335 04 Gebrauchs- und Betriebs-
 werbung
 335 05 Großflächenmalerei
 335 06 Wissenschaftliches Zeich-
 nen

F 271 336 Plastik

 336 01 Steinbildhauer
 336 02 Holzbildhauer
 336 03 Stukkateur

IV. Finanzen

7. Nachtrag zur Richtlinie über die Berechnung der Zuführungen zum Direktorfonds im Planjahr 1956 (V. u. M. Nr. 4 S. 56)

Zu § 2 der 1. Durchführungsbestimmung:

1. Bei den Betrieben der Hauptverwaltung Braunkohle darf die effektiv gezahlte Lohnsumme für die Umgruppierung der E-Lokführer in die Lohngruppe VI und Ober-Lokführer in die Lohngruppe VII, die im Arbeitskräfteplan 1956 nicht mehr berücksichtigt werden konnte, der geplanten Lohnsumme des Betriebes zeitanteilig hinzugerechnet werden.
2. Der Mehrlohn infolge Aufhebung der Ortsklassen C und D ab 1. Oktober 1956 darf zeitanteilig der geplanten Lohnsumme hinzugerechnet werden. Sollte den Betrieben ein effektiver Nachweis der Mehrlohnsumme nicht möglich sein, so ist es statthaft, die geplante Lohnsumme des Betriebes um den geschätzten Betrag zu erhöhen.
3. Die Betriebe der Hauptverwaltung Gas sind berechtigt, die Mehrlohnsumme, die ab 1. August 1956 zufolge der Neuregelung der Entlohnung des ingenieurechnischen Personals, der Meister und der Lohngruppen V bis VIII in der Gaserzeugung entsteht, zeitanteilig der geplanten Lohnsumme des Betriebes hinzuzurechnen. Ist ein effektiver Nachweis der Mehrkosten nicht möglich, kann der geplante finanzielle Mehrbedarf dem geplanten Lohnfonds zeitanteilig zugeschlagen werden.
4. Die Betriebe des Ministeriums für Kohle und Energie haben die Genehmigung erhalten, ab 1. Oktober 1956 den Meistern unter besonderen Voraussetzungen einen Leistungszuschlag bis zu 10 Prozent der betreffenden M-Gruppe zu zahlen. Die effektive Mehrlohnsumme für diese Leistungszuschläge darf zeitanteilig dem geplanten Lohnfonds zugesetzt werden.

Zu § 4 der 1. Durchführungsbestimmung:

5. Bei der Errechnung der Erfüllung des Planes zur Senkung der Selbstkosten dürfen die Mehrkosten für die getroffenen lohnpolitischen Maßnahmen gem. Tz. 1-4 dieses Nachtrages eliminiert werden.

Zu § 5 der 1. Durchführungsbestimmung:

6. Bei der Beurteilung der Erfüllung des Betriebsergebnisses dürfen die Mehrkosten für die getroffenen lohnpolitischen Maßnahmen gem. Tz. 1-4 dieses Nachtrages eliminiert werden.
7. Entsprechend der Ergänzung zu Abschnitt II der „Anweisung vom 25. Juli 1956 über Maßnahmen zur Wiederherstellung normaler Verhältnisse in den von der Hochwasserkatastrophe betroffenen Gebieten“ dürfen Betriebe, die keine unmittelbaren Hochwasserschäden erlitten haben, die Belegschaft jedoch zu Hilfsmaßnahmen in anderen Betrieben oder für öffentliche Hilfsmaßnahmen zur Verfügung gestellt haben, die angefallenen Löhne einschließlich Lohnnebenkosten und SVK-Anteilen in das übrige Ergebnis buchen. Diese Mehrkosten dürfen eliminiert werden.

Zu § 8 der 1. Durchführungsbestimmung:

Wird im Jahresdurchschnitt der Anteil der Lehrlinge an der Gesamtbelegschaft in Höhe von mehr als 10 Prozent nicht erreicht, sondern nur vorübergehend in einzelnen Quartalen des Jahres, so ist es zulässig, in diesen Quartalen für den Direktorfonds der Ausbildungsstätte grundsätzlich 4 Prozent der für die betreffenden Quartale geplanten Lohnsumme zuzuführen. Bei Erfüllung der der Ausbildungsstätte übertragenen betrieblichen Aufgaben können in diesen Fällen weitere 1 1/2 Prozent der geplanten Quartalslohnsumme zugeführt werden.

V. Technische Sicherheit

8. Neuordnung des betrieblichen Brandschutzes

Durch das Gesetz vom 18. Januar 1956 zum Schutze vor Brandgefahren - Brandschutzgesetz - (GBl. I S. 110) sind die Organisation des Brandschutzes sowie die Aufgaben und Befugnisse der Brandschutzorgane neu geregelt worden. Für die Betriebe des Ministeriums für Kohle und Energie wird deshalb bestimmt:

I.

Der Werkleiter ist für den Schutz des Betriebes vor Brandgefahren und für die Brandbekämpfung (Brandschutz) voll verantwortlich. Er hat insbesondere die Tätigkeit der betrieblichen Brandschutzorgane anzuleiten und zu kontrollieren.

II

Betriebliche Brandschutzorgane sind:

1. Der Hauptbrandschutzbeauftragte.

Er ist dem Werkleiter unmittelbar unterstellt und ihm gegenüber für die Durchführung der brandschutztechnischen Maßnahmen verantwortlich. Er hat dem Werkleiter monatlich Bericht über den brandschutztechnischen Zustand des Betriebes und der der Verhütung oder Bekämpfung von Bränden dienenden Einrichtungen und Geräte zu erstatten.

2. Die Brandschutzverantwortlichen und Brandschutzhelfer.

Für jede Betriebsabteilung ist ein Brandschutzverantwortlicher, für jeden räumlich abgeschlossenen

Teil einer Betriebsabteilung ein Brandschutzhelfer einzusetzen. Die Brandschutzverantwortlichen und die Brandschutzhelfer sind in ihrer Tätigkeit an die Weisungen des Hauptbrandschutzbeauftragten gebunden.

3. Die Betriebsfeuerwehren.

Sie sind Einrichtungen (Kommandostellen) der Hauptabteilung Feuerwehr in der Hauptverwaltung Deutsche Volkspolizei. Die Berufsfeuerwehren werden ausschließlich durch die zuständigen Dienststellen der Hauptabteilung Feuerwehr angeleitet und kontrolliert.

4. Die Betriebswehren.

Betriebswehren sind betriebliche Einrichtungen und setzen sich aus Angehörigen des Betriebes zusammen, die neben sonstigen Brandschutzaufgaben den tätigen Brandschutz wahrzunehmen haben. Sie können aus haupt- und nebenamtlichen Kräften bestehen.

III.

Die Brandschutzverantwortlichen und die Brandschutzhelfer sind monatlich einmal über den vorbeugenden Brandschutz zu belehren. Die Grundlage hierfür bilden das Brandschutzgesetz und die Brandschutzvorschriften für die Betriebe, außerdem die Zeitschrift „Unser Brandschutz“. Sämtliche Schulungen und Belehrungen sind aktenkundig zu machen.

Die Betriebswehren sind monatlich in 3 Schulungen (je 2 Stunden) auszubilden. Die Übungen sind während der Arbeitszeit durchzuführen.

- 90 -

IV.

Der Hauptinspektion für Arbeitsschutz und Technische Sicherheit obliegt:

1. die Anleitung und Kontrolle der Betriebe in allen Fragen des Brand- und Betriebsschutzes,
2. die Kontrolle der Einsetzung hauptamtlicher Brandschutzbeauftragter,
3. die Verbesserung der Arbeit der betrieblichen Brandschutzorgane.

V.

Die im vorbeugenden und tätigen Brandschutz eingesetzten Betriebsangehörigen sollen einen erhöhten Versicherungsschutz gegen Unfälle genießen. Mit der Deutschen Versicherungsanstalt sind entsprechende Zusatzunfallversicherungen abzuschließen.

VI.

Aufgaben auf dem Gebiet des Brandschutzes sind:

- a) Organisation des vorbeugenden und tätigen Brandschutzes entsprechend den Bestimmungen des Gesetzes vom 18. Januar 1956 zum Schutze vor Brandgefahren (Brandschutzgesetz) und der Ersten Durchführungsbestimmung vom 15. September 1950 zur Verordnung über das Brandschutzwesen (GBI. S. 1065),
- b) Überwachung der Betriebsanlagen hinsichtlich der Einhaltung der Brandschutzbestimmungen,
- c) Ständige Verbesserung des Brandschutzes, Meldung von Mängeln mit entsprechender Terminstellung an die Betriebsabteilungen,
- d) Kontrolle der im Betriebskollektivvertrag enthaltenen Verpflichtungen auf dem Gebiete des Brandschutzes,
- e) Unterstützung der Abteilung Materialversorgung bei der Beschaffung von Spezialausrüstungen durch entsprechende Zusammenarbeit mit den Feuerlöschgerätekwerken,

sprechende Zusammenarbeit mit den Feuerlöschgerätekwerken,

- f) Unterstützung und Durchführung von Schulungen zur Qualifizierung der Brandschutzverantwortlichen, Brandschutzhelfer und Leiter der freiwilligen Betriebsfeuerwehren der einzelnen Betriebsobjekte,
- g) Organisation und Durchführung der Ausbildung der Betriebswehren,
- h) Kontrolle der Unterweisung aller Beschäftigten im Gebrauch der Handfeuerlöcher,
- i) Kontrolle der Kraftstoffkontingente und Kraftstoffreserven für die im Betriebsbereich eingesetzten Löschaggregate (Katastrophenkraftstoff),
- k) Überwachung der Einhaltung der Überprüfungstermine für Blitzschutzanlagen, Brandschutzeinrichtungen (stationäre CO₂-Anlagen, Schaumlöschanlagen, Hauptfeuerlöscher, Tragkraftspritzen usw.) in Zusammenarbeit mit dem VEB Prüforganisation für Feuerlöschgeräte,
- l) Verbesserung der bestehenden Brandschutzeinrichtungen durch Einführung von modernen Geräten, Auswertung entsprechender Verbesserungsvorschläge,
- m) Auswertung der Verfügungen der Grundkontrolle der Volkspolizei, Abteilung F (Brandschutzinspektion). Einleitung von Maßnahmen zur termingerechten Mängelbeseitigung,
- n) Zusammenarbeit mit den zuständigen Kommandos der Deutschen Volkspolizei,
- o) Mitwirkung bei der Projektierung von Neuanlagen zum Zwecke der Wahrung brandschutztechnischer Belange.

VII.

Die Anweisung vom 20. Februar 1955 über die Verbesserung des vorbeugenden und tätigen Brandschutzes in den Betrieben (V. u. M. M. f. S., Nr. 9 S. 107) wird aufgehoben.

VI. Rechtsfragen und Allgemeines Vertragssystem

9. Der volkseigenen Wirtschaft gleichgestellte Organe

Die Deutsche Waren-Abnahmegesellschaft mbH., Berlin, ist als ein den volkseigenen Betrieben gleichgestelltes Organ anerkannt worden. Der unter Ziffer 15 des Heftes 1/56 veröffentlichte und durch Ziffer 13 des Heftes 3/56 der V. u. M. erweiterte Katalog der Organe, die der volkseigenen Wirtschaft gleichgestellt sind, ist entsprechend zu ergänzen.

10. Durchführung von Verfahren auf Vertragsabschluß

Das Staatliche Vertragsgericht bei der Regierung der DDR hat in seiner Grundsätzlichen Feststellung Nr. 171/56 vom 8. November 1956 über die Durchführung von Verfahren auf Vertragsabschluß u. a. folgendes festgestellt:

Bei den Staatlichen Vertragsgerichten werden zahlreiche Anträge auf Abschluß von Verträgen eingebracht, die entweder mindestens für einen Partner nach dessen begründeten Behauptungen als unerfüllbar anzusehen sind, oder im Falle ihrer Erfüllung zur Bildung von Überplanbeständen in einem volkswirtschaftlich nicht vertretbaren Ausmaß führen würden. Um zu vermeiden, daß volkswirtschaftlich unrichtige Vertragsbindungen zustande kommen, insbesondere, daß eine nicht bedarfsgerechte Produktion aufgenommen wird, ist in diesen Fällen zunächst der Abschluß eines Vertrages über den unstreitigen Teil des Vertragsgegenstandes herbeizuführen. Hinsichtlich des umstrittenen Teiles ist

das Verfahren bis zu dem Zeitpunkt auszusetzen, zu dem sich die den Vertragspartnern übergeordneten Organe zu den Planunterlagen schriftlich erklärt haben, die den wechselseitigen Beziehungen der Partner zugrunde liegen. Voraussetzung für die Aussetzung des Verfahrens ist eine stichhaltige Begründung der Partner für die zu erwartenden schädlichen Auswirkungen des Vertragsabschlusses. Als geeignete Begründung ist anzusehen:

1. wenn die Unmöglichkeit der Lieferung oder Leistung geltend gemacht wird, die Unmöglichkeit der Realisierung von Materialkontingenten (z. B. Kontingentüberhänge, fehlender Lieferanteil, nicht durchgeführte Importe);
2. wenn geltend gemacht wird, daß die Abnahme wirtschaftlich nicht vertretbar ist, die diese Behauptung erhärtende Gegenüberstellung der Bestände und der Umsatzentwicklung in vorangegangenen vergleichbaren Umsatzperioden sowie Vergleiche der Umsatzentwicklung mit anderen Abnehmern (genossenschaftliche und private Betriebe).

Die Verpflichtung zum Vertragsabschluß in Höhe der Planaufgaben ist nur auszusprechen, wenn die übergeordneten Organe der Vertragspartner, deren Planaufgaben ausdrücklich schriftlich bestätigen. Sofern nach den Planaufgaben die Erfüllung des Vertrages für einen bereits verstrichenen Zeitraum vorgesehen ist, ist von den übergeordneten Organen eine Erklärung darüber anzufordern, ob und in welcher Höhe die auf den verstrichenen Teil des Vertragszeitraumes entfallende Menge vertraglich zu binden ist. Die Fortsetzung und

der Abschluß des ausgesetzten Verfahrens hängen davon ab, ob, wann und in welcher Höhe die planenden Organe die Beibehaltung der übergebenen Pläne bekanntgeben. Die Grundsätzliche Feststellung Nr. 88/56 über die Verpflichtung zur Abnahme wird durch diese Regelung nicht berührt.

Im Falle eines Widerspruches zwischen den Planaufgaben der Partner oder im Falle der Auslastung der Produktion bis zu bestimmten Terminen durch andere Verträge bedarf es keiner Aussetzung des Verfahrens, wenn diese Umstände glaubhaft gemacht worden sind. In diesen Fällen ist der Antrag unter vorrangiger Berücksichtigung der Planaufgabe des Lieferanten zu behandeln.

Die Aussetzung des Verfahrens ist unzulässig, wenn es sich um Lieferungen im Rahmen großer Investitionskomplexe (z. B. Kohlegeräteprogramm, Energieprogramm) oder um Lieferungen handelt, die der Realisierung von Exportaufträgen oder Regierungsaufträgen dienen. In diesen Fällen ist allein nach Maßgabe der Staatsplanaufgaben und der Staatsplantermine zu entscheiden. Das dem Lieferer übergeordnete Organ ist bei Zustellung der Entscheidung aufzufordern, durch entsprechende Umdispositionen unverzüglich dafür zu sorgen, daß der Lieferer sein aus dem betreffenden Programm und der auf zentraler Ebene in der Regel vorliegenden globalen Vereinbarung folgenden Pflichten nachkommen kann.

11. Berechnung von Vertragsstrafen bei Vertragsänderungen

Ziffer 9 der Anweisung vom 10. August 1955 über die Auswertung der Vertragssystemkontrollen in den Betrieben (V. u. M. f. S. Nr. 11/55 S. 150) gab verschiedentlich zu Unklarheiten Anlaß. Ergänzend wird deshalb darauf hingewiesen, daß der Lieferer nicht zur Zahlung einer Vertragsstrafe verpflichtet ist, wenn das - später angenommene - Angebot auf Vertragsänderung so rechtzeitig beim anderen Vertragspartner eingegangen ist, daß diesem zur Prüfung des Angebotes bis zum vertraglichen Liefertermin noch eine angemessene Frist zur Verfügung stand. Auch wenn ein Vertragsänderungsangebot nach Ablauf des vereinbarten Liefertermins beim Besteller eingeht, ist der Lieferer nur bis zum Ablauf einer angemessenen Prüfungsfrist zur Zahlung von Vertragsstrafe verpflichtet. Das ergibt sich daraus, daß der Lieferer nur dann in Verzug gerät, wenn er die hierfür ursächlichen Umstände zu vertreten hat. Die verzögerte Annahme eines Angebotes auf Vertragsänderung hat der Lieferer nicht zu vertreten. Zur Vermeidung von Kosten ist von der Berechnung der Vertragsstrafe über die angemessene Prüfungsfrist hinaus abzusehen. Was angemessen ist, ist den Umständen des Einzelfalles zu entnehmen.

12. Nichteinhaltung der Lieferverträge über Importkoks und Importsteinkohle im Planjahr 1956

Außergewöhnliche Umstände machen es dem Bergbauhandel unmöglich, seinen Importverpflichtungen bei Steinkohle und Koks in vollem Umfange nachzukommen. Entsprechende Auswirkungen auf die Absatzverträge des VEB Steinkohlenvertrieb und auf die vom Steinkohleimport abhängigen Kokslieferungen der Gasversorgungsbetriebe sind unvermeidbar. Da diese Umstände die Leistungsmöglichkeiten sowohl der Kohlehandelsbetriebe als auch die der Gasversorgungsbetriebe überschreiten, hat das Staatliche Vertragsgericht zur Vermeidung von ungerechtfertigten Verwaltungskosten in seiner Mitteilung Nr. 178/56 vom 14. November 1956 über die Nichteinhaltung der Lieferverträge über Importkoks und Importsteinkohle im Planjahr 1956 u. a. folgendes festgelegt:

1. Ansprüche auf Vertragsstrafe oder Ersatz eines weiteren Schadens sind unbegründet, soweit nicht

im Einzelfall dargelegt wird, daß die Minderlieferungen oder die verspätete Erfüllung auf andere vom Lieferer zu vertretende Umstände beruhen. Ist die teilweise Nichterfüllung oder die verspätete Lieferung wegen der geschilderten außergewöhnlichen Umstände nicht vom Lieferer zu vertreten, so ist von der Berechnung von Vertragsstrafe abzusehen. Schiedsverfahren sind nur anhängig zu machen, wenn Umstände vorliegen, die der Lieferer zu vertreten hat.

2. Die gleichen Grundsätze gelten auch für Ansprüche auf Vertragsstrafe und Ersatz des weiteren Schadens wegen Nichteinhaltung der vereinbarten Sorten und Qualitäten.
3. Ansprüche auf Kaufpreisminderung wegen Qualitäts- oder Sortenverletzungen sind sowohl bei Importsteinkohle als auch bei dem daraus hergestellten Koks begründet, da sie lediglich die wertmäßige Differenz zwischen qualitätsgerechten und minderwertigen Brennstoffen der gleichen Art ausgleichen. In den Lieferverträgen 1956 wurden die Qualitätsvereinbarungen von 1956 mit dem Vorbehalt übernommen, daß an ihre Stelle die im Verfahren I-77/55 festgesetzten Güterwerte treten. Die Verjährungsfrist für Ansprüche aus früheren Verletzungen dieser später festgelegten Güterwerte beginnt am Tage ihrer Bekanntgabe an den Empfänger, spätestens am 1. Oktober 1956.
4. Die sonstigen Rechte aus den in Rede stehenden Verträgen werden durch diese Regelung nicht berührt.
5. In den bereits anhängigen Verfahren ist den Antragstellern anheim zu geben, den Antrag zurückzunehmen. Verfahrenskosten werden in diesen Fällen nicht berechnet.

13. Rückgabe der Leihverpackung bei für Investobjekte bestimmten Lieferungen

Das Staatliche Vertragsgericht hat in seiner Grundsätzlichen Feststellung Nr. 170/56 vom 8. November 1956 im Einvernehmen mit der Staatlichen Plankommission u. a. folgendes festgestellt:

Im § 5 der Verordnung vom 31. März 1955 über die Rückgabe von Leihverpackung (GBI. I S. 283) wird bestimmt, daß jeder Empfänger verpflichtet ist, die ihm zugehende Leihverpackung innerhalb einer bestimmten Frist zurückzugeben (Abs. 1). Die Rückgabefrist verlängert sich bei Lieferung verpackter Teile für Investobjekte, die vor Einbau nicht aus der Verpackung genommen werden können, bis zum erfolgten Einbau (Abs. 5 Buchst. a). Diese Bestimmung kann nur so verstanden werden, daß die Rückgabefrist sich nur dann verlängert, wenn die Verlängerung durch den Empfänger in gehöriger Form in Anspruch genommen wird. Voraussetzung ist somit die vor Ablauf der gesetzlichen Frist erfolgte Benachrichtigung des Lieferers. Diese Auffassung entspricht dem Sinn der Anweisung des ehemaligen Ministeriums für Maschinenbau (V. u. M. des Ministeriums für Maschinenbau Nr. 8/55), soweit sie sich auf die Rückgabe von Verpackungsmaterial bezieht (Abschn. III Ziff. 2 dd der Anweisung). Hier wird bestimmt, daß der Empfänger dem Lieferer sofort schriftlich Nachricht darüber zu geben hat, daß es sich um Teile für ein Investobjekt handelt, die vor Einbau nicht aus der Verpackung genommen werden können. Der Nachricht ist eine schriftliche Bestätigung der Oberbauleitung des Objektes beizufügen.

Das Staatliche Vertragsgericht wird bis zu einer anderweitigen gesetzlichen Regelung die Verlängerung der gesetzlichen Rückgabefrist auch dann annehmen, wenn der rechtzeitigen Benachrichtigung des Lieferers eine Bestätigung durch die Oberbauleitung des Objektes nicht beigelegt ist. Auf die rechtzeitige Benachrichtigung selbst kann jedoch nicht verzichtet werden. Nur bei einer derartigen Handhabung kann erreicht werden, daß

- 92 -

der Lieferer wichtige Dispositionen über sein Verpackungsmaterial trifft und die in § 3 Buchst. d der Leihverpackungsverordnung vorgeschriebene Aufzeichnung korrekt vornimmt. Unterläßt der Empfänger die rechtzeitige Benachrichtigung, so gelten die gesetzlichen Fristen und treten die danach zu bemessenden Verzugsfolgen ein.

14. Abnutzungsbeträge für Leihverpackung

Zur Vereinfachung und Vereinheitlichung der Berechnung von Abnutzungsbeträgen und Vertragsstrafen für Leihverpackung durch die Betriebe und Handelsorgane des Ministeriums für Kohle und Energie (nachstehend Lieferer genannt) wird folgendes bestimmt:

I.

Die nach § 8 der Verordnung vom 31. März 1955 über die Rückgabe von Leihverpackung (GBI. I S. 283) von den Lieferern je Umlauf und Behälter — ohne Rücksicht auf die Rückgabefrist — zu berechnenden Abnutzungsbeträge für Leihverpackung betragen:

bei Rollreifen-Eisenfässern über 200 l verzinkt	DM
bei Rollreifen-Eisenfässern bis 200 l verzinkt	1,75
bei Rollreifen-Eisenfässern von 150—200 l unverzinkt	1,50
bei Drums 200 l	
bei Garagenfässchen	
bei Kannen bis zu 75 l	
bei Hobbocks bis 60 kg	0,50
bei Fettgebinden (200 kg Drums mit Deckel und Spannring u. ä.)	1,50

II.

Nach § 13 der Leihverpackungs-Verordnung ist bei Überschreitung der gesetzlichen oder vertraglichen Rückgabefristen die hierfür vorgesehene Vertragsstrafe vom Anschaffungswert zu berechnen. Für die Lieferer werden bei folgenden Verpackungsmitteln verbindliche Anschaffungswerte festgelegt:

	DM
	je Stck.
Rollreifen-Eisenfässer über 200 l verzinkt	60,—
Rollreifen-Eisenfässer bis 200 l verzinkt	60,—
Rollreifen-Eisenfässer von 150—200 l unverzinkt	30,—
Drums 200 l	20,—
Garagenfässchen	15,—
Kannen bis zu 75 l	20,—
Hobbocks bis 60 kg	8,—
Fettgebinde (200 kg Drums mit Deckel und Spannring u. ä.)	20,—

15. Verspätungszinsen

Bei der für die Berechnung von Verspätungszinsen festgelegten Bagatellgrenze von 5,— DM (V. u. M. M. f. S. Nr. 12/55 S. 158) ist zu beachten, daß diese nur für einen Zahlungsvorgang gilt. Zur Erreichung der Bagatellgrenze dürfen nicht mehrere Zahlungsvorgänge zusammengefaßt werden.

16. Errichtung einer Stahlberatungsstelle bei dem Institut für Sonderstahlkunde der Bergakademie Freiberg

Durch Anordnung vom 20. August 1956 über die Errichtung einer Stahlberatungsstelle (GBI. II S. 319) ist mit Wirkung vom 1. September 1956 die

Stahlberatungsstelle
beim Institut für Sonderstahlkunde
der Bergakademie Freiberg
Freiberg
Akademiestraße 6

errichtet worden, die von Prof. Dr. Ing. Küntschner geleitet wird.

Die Betriebe und sonstigen Institutionen des Ministeriums für Kohle und Energie sind berechtigt und verpflichtet, die Beratungsstelle über alle Qualitätsbeanstandungen zu unterrichten.

17. Buchempfehlungen

Der Einfluß des Ingenieurs auf die Arbeitssicherheit

Unter diesem Titel ist in der Schriftenreihe des Instituts für Arbeitsökonomik und Arbeitsschutzforschung beim Ministerium für Arbeit und Berufsausbildung eine Arbeit von Dr. Ing. Erhard Möhler veröffentlicht, in der die Mittel und die Möglichkeiten der Ingenieure und Konstrukteure, Gefährdungen und Schädigungen weitgehend auszuschließen, erläutert werden. Ein übersichtliches Inhaltsverzeichnis bietet die Möglichkeit, sich schnell über Einzelfragen der Abhandlung zu orientieren.

Bei der Lösung der mit der Arbeitssicherheit zusammenhängenden vielfältigen Einzelaufgaben stellt das Heft Möhlers ein nützliches Hilfsmittel dar. Ingenieure, Technologen und Wirtschaftsfunktionäre der volkseigenen Industrie sollten sich mit seinem Inhalt gründlich vertraut machen.

Das 112 Seiten umfassende Heft ist zum Preis von 1,95 DM im Buchhandel erhältlich.

Ministerium für Kohle und Energie

Geschütz

Mirister

Herausgeber: Ministerium für Kohle und Energie
Druckgenehmigung Ag 125/57/DDR — Erscheint nach Bedarf
VEB Deutscher Zentralverlag, Berlin (2001/57 Le)
Druck: 1/16/51 MV Potsdam, A 16